

Das Taufbuch
der
Aethiopischen Kirche.

Aethiopisch und Deutsch

von

Ernst Trumpp.

DU 0032 043 07

Einleitung.

Das nachfolgende Taufbuch der aethiopischen Kirche ist aus einem Mss. der hiesigen k. Hof- und Staatsbibliothek genommen (Cod. Aeth. 29), das erst im vorigen Jahre direct aus Abesinien¹⁾ gekommen und angekauft worden ist. Es ist auf Papier geschrieben und eine ganz neue Abschrift von einem des Aethiopischen nur wenig kundigen amhārischen Copisten gefertigt. Die Handschrift trägt daher sehr bedeutende Mängel an sich, wie fast alle neueren Copien. Die Orthographie ist verworren, da fast durchaus *u* und *h*, *h* und *ʾ*, *h* und *o*, *ʾ* und *o* mit einander verwechselt sind. Da derartige Abschriften ohne alle Auctorität für die Rechtschreibung sind, so habe ich kein Bedenken getragen, die gewöhnliche Orthographie wiederherzustellen; die Abweichungen habe ich in den Anmerkungen angegeben, jedoch für jedes Wort nur einmal, da es nutzlos gewesen wäre, dasselbe zu wiederholen. Gefährlicher sind die vielen grammatischen Verstöße, die dem Verständnisse des Textes hinderlich sind. Wir können natürlich nicht entscheiden, ob der Abschreiber sie schon vorgefunden oder durch eigene Nachlässigkeit sie erst in den Text hineingetragen hat. Wollte ich einen lesbaren Text herstellen, so blieb nichts übrig, als zu corrigiren wo der Fehler klar vorlag; ich habe jedoch in den Anmerkungen die Textesworte immer beigefügt, damit der Leser sich sein Urtheil selbst bilden kann. Es ist immer etwas missliches, einen Text aus einem einzigen Mss., das dazu noch von der Hand eines unwissenden Abschreibers stammt, herauszugeben, leider aber konnte ich in den Katalogen aeth. Mss., die mir zu Gebote standen, keinen Titel einer entsprechenden Handschrift entdecken; selbst in der

1) Die Schreibung mit zwei s ist falsch und sollte darum aufgegeben werden. Der eingeborne

Name ist *ሀባሻ* : (hábashā), Arabisch *حَبَشَة*.

Sammlung der Magdala Handschriften fehlt ein መጽሐፈ : ክርስቲና : oder መጽሐፈ : ጥምቀት : Aber gerade aus diesem Grunde, dass die einschlägigen Handschriften so selten zu sein scheinen, entschloss ich mich, die mir zugängliche zu veröffentlichen, da ich mit Hilfe der vorhandenen lateinischen Uebersetzungen des „Ordo baptismi ecclesiae Aethiopicae“ die Fehler derselben entdecken und die vorhandenen Lücken und Auslassungen andeuten konnte, so dass im Ganzen dem Verständniss des Textes kein wesentliches Hinderniss im Wege steht. Finden sich mit der Zeit noch weitere Handschriften vor, wie wir sicher erwarten dürfen, so werden sich die Mängel des hier gebotenen Textes leicht ausgleichen lassen.

Die liturgischen Schriften der aethiopischen Kirche machen keinen Anspruch auf Originalität, sie sind alle, bei der bekannten Abhängigkeit dieser Kirche vom Stuhle des hl. Marcus in Alexandrien, Uebersetzungen der alexandrinischen Liturgie und zwar sehr wahrscheinlich aus dem Arabischen. Nach Denzinger (Ritus Orientalium I, p. 2) hat der alexandrinische Patriarch Gabriel, Sohn des Tarik, das Ritual der Jacobiten geordnet und corrigirt und A. D. 1141 eingeführt, das dann durch den Bischof Cleonas in's Arabische übersezt worden sein soll. Die Uebersetzung in's Aethiopische wurde wohl nicht lange später angefertigt, obschon uns darüber alle positiven Nachrichten fehlen.

Vergleichen wir nun den Ordo Baptismi der alexandrinischen Kirche, wie er bei Denzinger (I, p. 191 sqq.) sich vorfindet, mit dem der aethiopischen Kirche (I, p. 222, sqq.), so ergeben sich, trotz der Uebereinstimmung im Ganzen, doch manche Abweichungen und Auslassungen, woraus wir den Schluss ziehen müssen, dass die aethiopische Kirche einzelnes anders gestaltet und pro ratione temporis et loci umgearbeitet, resp. gekürzt habe.

Die älteste lateinische Uebersetzung des Ordo baptismi ecclesiae Aeth. ist die von dem Priester Petrus Tesfa Sion (dem Herausgeber des N. T. Aeth. Romae 1548¹⁾) zu Rom 1548 publicirte unter dem Titel: Modus baptizandi, preces et benedictiones, quibus utitur ecclesia Aethiopum, ex lingua Chaldaea seu Aethiopica in Latinam conversae, a Petro

1) S. Ludolf, Comment. p. 297.

Abbate Aethiope. Diese Uebersetzung ist in die Bibliotheca Patrum maxima übergegangen und auch von A. Migne in seiner Patrologia Latina, T. 138, p. 930, sqq. wiedergegeben worden; sie enthält jedoch nur die Taufe selbst, nicht aber die sich unmittelbar daran anschliessende Confirmation nebst Communion.

Es gibt daneben noch zwei weitere lateinische Uebersetzungen, die von Assemanus und Renaudot (s. darüber bei Denziger I, p. 191); die von Assemanus hat Denzinger in seiner Sammlung wiedergegeben (I, p. 222 sqq.), indem er zugleich die Varianten aus Renaudot dazu angemerkt hat. Diese beiden Uebersetzungen scheinen aber nicht aus der gleichen Quelle hervorgegangen zu sein, da die von Renaudot kürzer ist, wesswegen sie auch Denzinger für älter hält.

Von diesen drei Uebersetzungen weicht unser aeth. Text in vielen Punkten ab. Er ist weit kürzer (wohl um ein gutes Drittel) und einfacher, so dass man sich bei einer eingehenden Vergleichung des Eindrucks nicht erwehren kann, dass er eine ältere Quelle ist, aus der die anderen Formulare durch spätere Zusätze und Erweiterungen geflossen zu sein scheinen.

Unser aeth. Text stimmt mit den erwähnten drei lateinischen Uebersetzungen fast wörtlich überein bis zur Hersagung des Glaubensbekenntnisses durch den Priester; von da an tritt eine bedeutende Abweichung ein. Die anderen Formulare haben nämlich nach Ablegung des Glaubensbekenntnisses drei Gebete mit Rubriken; dann nimmt der Priester Oel und salbt wiederum Schultern, Brust etc., wie im Eingang, dann folgen zwei Gebete und ein stilles Gebet des Priesters beim Taufbecken. Hierauf spricht der Priester wieder das Dankgebet (ጸሎተ : ለክብርተ :) und räuchert. Alles dieses fehlt in unserem Texte ohne dass man etwas vermisste: denn die eingeschalteten Gebete sind nur Umschreibungen von dem, was schon dagewesen ist und die zweite Salbung mit Oel vor der Taufhandlung ist allem Anschein nach eine spätere Erweiterung, entstanden aus dem Streben, die Ceremonien zu vermehren.

In den biblischen Lectionen ist wieder Uebereinstimmung, nur dass Ps. 61 und Ps. 113, 20—fin. (nach der Zählung der Septuaginta) in den lat. Uebersetzungen nicht erwähnt werden.

Auch die folgenden Reihengebete (ጸጥተው :) sind in den lat. Ueber-

sezungen viel weiter ausgedehnt als in unserem Texte. Es folgt dort zuerst das Gebet pro infirmis, dann pro peregrinantibus, pro pluvia, pro fructibus terrae, pro aquis fluvialibus, je mit eingeschalteten kurzen exhortationes des Diaconus an das Volk; erst dann kommen die Gebete pro pace, pro pontifice, pro congregatione, pro Catechumenis, die unser Text allein vorschreibt; danach schalten die lat. Uebersetzungen noch zwei weitere Gebete ein: pro offerentibus munera und: pro iis, qui dormierunt, die in unserem Texte ebenfalls fehlen. Erst dann folgen die zwei Gebete: „Auf deinen Knechten“, und: „Gott der Propheten.“

Man kann mit ziemlicher Sicherheit annehmen, dass diese den Zusammenhang zum Theil störenden Einschaltungen späteren Datums sind, zumal in den lat. Uebersetzungen nach den Gebeten: „Auf deinen Knechten“, und: „Gott der Propheten“ nochmal die Gebete pro pace, pro pontificibus, pro rege, pro congregatione, pro catechumenis folgen, eine ermüdende Ueberladung, die in der älteren Liturgie nicht anzunehmen ist. Auf diese folgt in den lat. Uebersetzungen wieder eine Reihe von Gebeten, die unser Text nicht kennt, ohne dass sich dadurch die geringste Lücke fühlen liesse.

Dass der Text der lat. Uebersetzungen auf ein späteres Datum hinweist, lässt sich auch aus der am Ende desselben erwähnten Liste der Heiligen schliessen. Einzelne Namen derselben sind zwar bis zur Unkenntlichkeit entstellt, der zuletzt genannte jedoch, Takla Häimānōt (Glaubenspflanze) fällt nach Isenberg (Amharic Dictionary sub voce) in das 13. Jahrhundert¹⁾, so dass der Text der lat. Uebersetzungen nicht vor dem 14. Jahrhundert festgestellt worden sein könnte. Unser Text dagegen erwähnt gar keinen aethiopischen Heiligen; über die Zeit des erwähnten aegyptischen Heiligen Marmehnām ist mir nichts bekannt.

In historischer Beziehung bietet der aethiopische Taufritus manches Interessante dar. Schon Ludolf hat in seiner *Historia Aethiopica* Lib. III, cap. 6, 15 bemerkt: „videas igitur vetustissimas priscae ecclesiae ceremonias alibi obsoletas et fere nunc ignotas hic adhuc durare. Multa in

1) Ludolf freilich setzt ihn um 620 A. D. an (*Hist. L. III, c. 3, 15*), aber sicherlich mit Unrecht. Isenberg, der lange im Lande lebte, hatte bessere Mittel seine Zeit festzustellen, wofür wichtige Data und Einrichtungen in der aethiopischen Kirche sprechen.

Baptismo, Eucharistia, Agapis, Jejuniis, Sabbatis et Festis usurpant, quae ab hodiernis Latinae ecclesiae moribus aliena sunt, ut penitus consideratis Habessinorum ritibus imaginem quandam veteris ecclesiae contueri te putes.“ Er beschreibt den Taufritus (wobei er übrigens, wie er selbst darauf hinweist, der lat. Uebersetzung gefolgt ist) treffend mit folgenden kurzen Worten (Lib. III, cap. 6, 31): „Sacerdos a lectione Psalmi LI orditur et suffitu thure facto nomina baptizandorum exquirat, deinde recitatis aliquot orationibus et Diacono auditores saepius hortante, ut orent, oleo sacro diversas corporis partes ungit manumque capitibus singulorum imponit. Quo facto Neophyti dextram erigunt et occidentem respicientes, Satanam ceu tenebrarum principem abjurant. Mox orientem versus, tanquam ad justitiae solem conversi, erectis alte dextris, veluti sacramentum Christo dicunt, et praeunte Presbytero symbolum fidei christianae profitentur, eoque interrogante, credere se respondent. Post quae unctio iteratur et aliquot pericopae ex evangelio Joannis, Actis apostolorum et epistolis Paulinis leguntur addita liturgia consueta. Tandem oleum in aquam baptismi immisum in modum crucis diffunditur, multisque precibus rursus dictis sacerdos in locum, ante fores aedis sacrae hunc in finem cavatum, descendit adductosque a Diacono ter toto corpore mergit et in nomine Dei Patris et Filii et Spiritus Sancti baptizat. Praesto sunt viri viris, foeminae foeminis, qui ascendentes e flumine vel lacu juvant et attollendo quasi suscipiunt, inde susceptores vel susceptrices priscis dicti. Sic abluti et denuo uncti, quasi modo geniti, alba interula, ad puritatem animi significandam, vestiuntur vesteque rubicunda, in memoriam salutis sanguine Christi partae, superinduti tunc primum in ecclesiam introducuntur, ubi Christianis immixti sacrae coenae participes fiunt. Discedentibus lac et mel datur et manu capiti imposita hac benedictione dimittuntur: ite in pace filii baptismi.“

Zu dieser Beschreibung Ludolfs ist nur zu bemerken, dass er übersehen hat, dass der Act nach der Taufe nicht mehr zu derselben gehört, sondern die Confirmation darstellt, die bei den Orientalen sich unmittelbar an die Taufe anschliesst und ebenfalls vom Presbyter vollzogen wird, nicht vom Bischof.

Die Taufe wird immer noch in erster Linie als baptismus adul-

torum aufgefasst, obgleich dieselbe auch Kindern ertheilt wird, für die ihre Sponsoren eintreten; ein eigenes Formular, speciell für die Taufe von Kindern, scheint die aethiopische Kirche gar nicht zu besitzen; es wird nur eine *benedictio puerperae* erwähnt, die der Taufe voranzugehen pflegt.

Da sich an die Taufe der adulti die Handauflegung und Salbung (Confirmation), und an diese wieder die Communion anschliesst, so werden auch Kinder, die sich unter den baptizati adulti befinden, bei diesem feierlichen Act zur Eucharistie zugelassen, sonst aber nicht. Der gleiche Gebrauch findet sich auch in den andern orientalischen Kirchen und herrschte früher auch längere Zeit in der lateinischen Kirche.

Am auffallendsten dürfte in unserem aeth. Texte die dreimalige Wiederholung der Taufformel sein, für die bis jetzt kein weiterer Beweis vorliegt. In der heutigen aeth. Kirche ist dies jedenfalls nicht mehr Sitte, wie ich auf Privaterkundigungen hin gehört habe¹⁾.

Dass die Taufe nicht wiederholt wird, wie früher der aeth. Kirche vorgeworfen wurde, ist sicher: denn das jährliche Tauffest, das die aeth. Kirche am 11. Jan. (unserem 6. Jan.) feiert, wird zum Andenken an die Taufe Christi im Jordan gehalten. Es gibt für dieses Fest eine eigene Liturgie, welche ebenfalls in unserem aeth. Mss. enthalten ist und den etwas irreleitenden Titel führt: **ዝንቲ፡ መጽሐፈ፡ ጥምቀት፡ ዘይጉነበብ፡ አመ፡** **፲፱፡ ለወርህ፡ ጥር፡** auf das wir später noch zurückzukommen hoffen. Gemäss dieser Liturgie versammelt sich das Volk in der elften Stunde der Nacht im Wasser; der Priester räuchert und spricht zuerst die Litanei, dann verschiedene Psalmen und Gebete und nimmt zuletzt die Segnung der Wasser vor zur Vertreibung aller Dämonen und aller Krankheiten. Von einer Taufe aber ist nicht die Rede. Es muss weiteren Nachforschungen vorbehalten bleiben, welches Taufformular gegenwärtig in der aeth. Kirche im Gebrauche ist und welche ältere Formulare sich etwa noch auffinden lassen; erst dann wird sich eine eingehendere Vergleichung anstellen lassen. Ein kleiner Beitrag dazu möge indessen die Veröffentlichung des nachfolgenden Taufbuches sein.

1) Ich habe darüber bei Dr. Krapf angefragt, der mir schrieb, dass ihm die dreimalige Wiederholung unbekannt sei, doch könnte es sein, dass gewisse Priester die Formel wiederholen in dem abergläubischen Wahne, damit um so gewisser die bösen Geister beschwören zu können.

መጽሐፈ : ክርስትና ።

በስመ : አብ : ወወልድ : ወመንፈስ : ቅዱስ : አሐዱ : አምላክ ።

መጽሐፈ : ክርስትና : ወመጽሐፈ : ፕሞቀት : ቅዱሳት ።

ወትብል : መዝሙር : ፱¹⁾ ወጸሎተ : አኩቲት ።

ወይዕጥን : ወይሕትት : አስማቲሆሙ : ለአለ : ይጠመቁ : ወይበል : ዲያቆን :

ጸልዩ ። ወይበል : ካህን : ዘንተ : ጸሎተ ። እግዚእን : ኢየሱስ : ክርቶስ : ዘአጽነን :

ሰማያተ : ወወረደ : ውስተ : ምድር : ዘቃሉ : ይሠጥቅ : ከኩሐ : ወይበል፡፡²⁾ :

እምሰይፍ : ዘተህውኩ³⁾ : በቅድሚካ :

ወፈውሶሙ : ለአሉ : አግብርቲካ : እለ : ገብሉ : ውስተ : ትምህርትከ⁴⁾ : ወአርአዮሙ :

ፍዋተ : ዘይደልዎሙ : ከመ : ይሐሩ : ባቲ : ወመሀሮሙ : በአእምሮ : መንፈስ :

ቅዱስ : [ዘኢይማስን : ወይኩኑ⁵⁾] : ወጸግዎሙ : ስርዮተ⁶⁾ : ገጠአቶሙ : ዘኢይማስን :

ወይኩኑ : ድልዋን : ለቅድስት : ፕሞቀት : እንተ : ይአቲ : ዳግም : ልደት :

ወይርከቡ : መንፈስ : ቅዱስ : ከመ : ይርአዩ : በዐይን : ብሩህ : ጽንዓ⁷⁾ :

አእምሮትክ : ወይሰብሐኩ⁸⁾ : አምላክን : ለክ : ይደሉ : ስብሐት : ወለአቡክ :

መሓሪ : ወለመንፈስ : ቅዱስ : ማሕዩዊ : ይእዘኒ : ወዘልፈኒ : ወለዓለመ : ዓለም :

አሜን ።

ወይበል : ዲያቆን : ጸልዩ ። ወይበል : ካህን : በእንተ : እለ : ይጠመቁ : አእግዚአ :

እግዚአብሔር : አምላክን : አኃዚ : ኩሉ : አቡሁ : ለእግዚእን : ወመድኅኒን :

ኢየሱስ : ክርስቶስ : ንስአል : ወናስተበቀሶ : እምነ : ኒሩትከ⁹⁾ : አመፍቀሬ :

ሰብእ : በእንተ : ኩሎሙ : አግብርቲካ : እለ : ይትመሀሩ¹⁰⁾ : ተሳህሎሙ :

አሜን ።

1) መዝሙር : ዘ፱ : Wir würden hier den Accus. መዝሙር : erwarten, allein bei Citaten von Büchern steht in dieser Handschrift consequent der Nominativ, auch wenn, wie hier, ein Acc. darauf folgt.

2) ይበልሕ : 3) ተሐውኩ : 4) ትምህርትክ :

5) Der Text ist hier wahrscheinlich verschrieben, indem diese Worte, die nachfolgen, durch ein Versehen hieher gesetzt wurden.

6) ሥርዮተ : 7) ጽንዓ : 8) ይሰብሐኩ ; der Indicativ jedoch gibt hier keinen Sinn.

9) ኒሩት : , es fehlt hier das Suffix. 10) ይትመሀሩ :

ዙሎ፡ ተረፈ፡ ጠዖት፡ አሰሰል¹⁾፡ እምኔሆሙ፡ ወእምላሳሌሆሙ፡ ሕገክ፡ ወሥርዐተክ፡
 ወፍርሀተክ፡ ወትእዛዘክ፡ ሢም፡ ውስተ፡ ልቦሙ፡ ወረስዮሙ፡ ድልዋን፡ ከመ፡
 ይለብዉ፡ ኅይለ፡ ቃልክ፡ ዘይትሚህሩ፡ ወበጊዜ፡ ርቱ፡ ይርከቡ፡ ኅዕበተ²⁾፡
 ዳግም፡ [ልደት³⁾]፡ ለስርዮተ፡ ኅጢአት፡ ወረስዮሙ፡ ማኅደረ፡ ለመንፈስ፡ ቅዱስ፡
 በጸጋሁ፡ ለዋህድ፡ ወልድክ፡ እግዚእን፡ ወመድኅኒን፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡
 [ዘሎቱ⁴⁾]፡ ስብሐት፡ ወእኒዝ፡ ይእዜኒ፡ ወዘልፈኒ፡ ወለዓለመ፡ ዓለም፡ አሚን፡
 ጸሎት፡ ዘይትነበብ፡ በላዕለ፡ ቅብእ፡ ዝንቱ፡ ዘይቀብእም፡ ለእለ፡ ይጠመቁ፡
 ወትእኅዝ፡ ሙዳዩ፡ ቅብእ፡ በእዴክ፡ ወትጹሊ፡ በላዕሌሁ፡ ወትብል፡
 እግዚአብሔር፡ አምላክን አቡሁ፡ ለእግዚእን፡ ወመድኅኒን፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡
 ዋህድ፡ ወልድክ፡ ዘተሰቅለ፡ በእንቲአን፡ በመዋዕለ፡ ጲላጦስ፡ ጳጌናዊ፡
 በተአምኖ፡ ሠናዩ፡ ንስእለክ ወናስተበቀሶክ፡ አመፍቀሬ፡ ሰብእ፡ ኅበ፡ ኒሩትክ፡
 ፈኑ፡ ኅይለ፡ መንፈስ፡ ቅዱስ፡ ዲበ፡ ዝንቱ፡ ዘይት፡ ለይኩን፡ ንጹሐ፡
 ዘይትቃወም፡ ዙሎ፡ ዕልወተ፡ ወዙሎ፡ ሥራዩ፡ ወዙሎ፡ አምልኮ፡ ጠዖት፡
 ወዙሎ፡ ምግባረ፡ እዙይ፡ ይግባእ፡ ድኅረ⁵⁾፡ በኅይሉ፡ ለዋህድ፡ ወልድክ፡
 እግዚእን፡ ወመድኅኒን፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ ዘቡቱ፡ ለክ፡ ምስሌሁ፡ ወምስለ፡
 ቅዱስ፡ መንፈስ፡ ስብሐት፡ ወእኒዝ፡ ይእዜኒ፡ ወዘልፈኒ፡ ወለዓለመ፡ ዓለም፡
 አሚን፡
 ጸሎት፡ ዲበ፡ ዝንቱ፡ ዘይት፡ ወይበል፡ ዲያቆን፡ ጸልዩ፡ ወይበል፡ ከህን፡
 እግዚእ፡ እግዚአብሔር፡ አምላክን፡ አኃዜ፡ ዙሎ፡ አቡሁ፡ ለእግዚእን፡
 ወመድኅኒን፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ ንስእል፡ ወናስተበቀሶ፡ ኅበ፡ ኒሩትክ፡
 አመፍቀሬ፡ ሰብእ፡ እስመ፡ አንተ፡ ባሕቲትክ፡ አምላክ፡ ጽድቅ፡ በዋህድ፡
 ወልድክ፡ እግዚእን፡ ወመድኅኒን፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ ወመንፈስ፡ ቅዱስ፡ ወነ
 ጽር፡ ነጽሮ፡ ዲበ፡ ዝንቱ፡ ዘይት፡ ወረስዮሙ፡ ዘይስዕር⁶⁾፡ ዙሎ፡ አጋንንተ፡
 ወዙሎ፡ ሥራዩ፡ ወዙሎ፡ ሰገለ፡ ወዙሎ፡ አምልኮ፡ ጠዖት፡ ወረስዮሙ፡ ቅብእ፡
 ንጹሐ፡ ከመ፡ ይኩን፡ ለነፍስ፡ ወሥጋ፡ ወአሚን⁷⁾፡ በእግዚእን፡ ወመድኅኒን፡
 ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ ዘሎቱ፡ ስብሐት፡ ወክብር፡ ለዓለመ፡ ዓለም፡ አሚን፡

1) አሰሰል፡ 2) ኅዕበተ፡ 3) ልደት፡ fehlt im Text und ist wohl nur durch ein
 Versehen des Copisten ausgefallen, da ኅዕበተ፡ ዳግም፡ ልደት፡ ein bekannter Ausdruck ist.
 4) Fehlt im Texte. 5) ደኃረ፡ 6) ይሥዕር፡ 7) አሚን፡, s. die Uebersetzung.

ወእምዝ : ትቀብእ : ፍጽሞ : ወእንግድአሁ : ¹⁾ ወልቦ : ወመታክፍቲሁ : ወእራሐ²⁾ :
 እዴሁ : እንተ : ውስጡ : ወአፍአሁ : ወዘባኖ : ወትብል : እቀብአክ³⁾ : አነ :
 እገሌ : ቀሲስ : በስመ : አሐቲ : ቅድስት : ቤተ : ክርስቲያን : ዘእግዚአብሔር :
 አሜን ። ዝንቱ : ዘይት : ይስበር : ግብረ : ሰይጣን : ወጸላኢ : ዘይትቃረኖ : አሜን ።
 ወዘይጠመቅ : ይበል : አሜን ። ወይበል : ካህን : ጸሎተ : አኩቲት : ወይዕጽፍ :
 ብረኪሆሙ : ለእለ : ይጠመቁ : ወይጸኢ : ላዕሌሆሙ : ካህን : ወይበል :
 ቡሩክ : እግዚአብሔር : አምላክነ : አኃዜ : ነሉ : ወቡሩክ : ስመ : ስብሐቲሁ :
 ቅዱስ : ወቡሩክ : ወልድ : ዋህድ : እግዚእነ : ወመድኅኒነ : ኢየሱስ : ዘበእን
 ቲአሁ : ተጸውዑ : ነሉሙ : አሕዛብ : እምጽልመት : ውስተ : ብርሃን :
 ዘአሚን : መንክር : እምስሕተት : ከንቱ : ዘጠቦት : ኅብ : አእምሮ : ጽድቅ ።
 ወይበል : ዲያቆን : ጸልዩ ። ወይበል ካህን :
 እሎንተ : አግብርቲክ : እለ : ጸዋዕኩሙ : ኅብ : ቅዱስ : ስምክ : ወጸሐፍ :
 አስማቲሆሙ : ውስተ : መጽሐፈ : ሕይወት : ውኅልቆሙ : ምስለ : አባግዐ :
 መርዒትክ : ወምስለ : ሕዝብክ : ወምስለ : እለ : ይፈርሁክ : ስመክ ። ጸግዎሙ :
 እግዚአ : ወይበጽሐ : መጠነ : አካል : ለሃይማኖት : ወለስርዮተ : ኅጢአት :
 ወረሲ : ማኅደሮሙ : በመንፈስ : ቅዱስ : በዋህድ : ወልድክ : እግዚእነ :
 ወመድኅኒነ : ኢየሱስ : ዘሎቱ : ስብሐት : ወክብር : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ።
 ... ⁴⁾ ወሀቡ : አስማቲሆሙ : ለተጠምቆ ።
 ወይበል : ካህን :
 ንስእል : ወናስተበቀሶ : ዘነሉ : ይእንዝ : እግዚአብሔር : አብ : ለእግዚአ :
 ወመድኅኒነ : ኢየሱስ : ክርስቶስ : በእንተ : እለ : ወሀቡ : አስማቲሆሙ : ወእለ : ቦኢ :
 በሃይማኖት : ወስተ : ጸጋክ⁵⁾ : ወይኩኑ : ድልዋነ : ይርከቡ : ጸጋክ : እለ : ቦኢ :
 ኅቤክ : እስመ : ይእቲ : ዳግም : ልደት : ለስርዮተ : ኅጢአት : ለዘመጽኡ :
 ኅቤክ : ከመ : ይንጽሐ : እምኅጢአቶሙ : ዘለዓለም : ወይግዐዙ : እምተቀንዮ :
 ለሙስና : ሥልጣን : ውስተ : እዴክ : አኃዜ : ነሉ : እግዚአብሔር : አምላክነ ።

1) እንግድዓሁ : 2) እራኃ : 3) እቀብኝክ :

4) Hier sind einige Worte im Texte ausgefallen. Bei Denz. I, p. 223, heisst die Rubrik: oratio pro iis, qui dederunt nomina sua ad baptismum. Demgemäss müssten hier die Worte stehen: ጸሎት : በእንተ : እለ : , wie gleich nachher im Gebete.

5) ጸጋሁ : , offenbar verschrieben, s. auch die Uebersetzung.

ወይበል : ዲያቆን : ጸልዩ : በእንተ : እለ : ወሀቡ : አስማቲሆሙ : ከመ : ይረ
 ስዮሙ : ድልዋን : ለተጠምቆ : ለስርዮተ : ኅጢአቶሙ ::
 ወእምዝ : የዐጽፍ : እገሪሆሙ : ቀሲስ : ወይበል : ላዕሌሆሙ : ዘንተ : ጸሎተ :
 እግዚአብሔር : እግዚአ : አኃዜ : ዙሉ : አቡሁ : ለእግዚእን : ወመድኅኒን :
 ኢየሱስ : ንስእለክ : ወናስተበቀዕክ : አመፍቀሬ : ሰብእ : ለእሉ : አግብርቲክ :
 እለ : ወሀቡ : አስማቲሆሙ : ተሣህሎሙ¹⁾ : ወረስዮሙ : ድልዋን : ለጸጋ :
 እስመ : ቀርቡ : ኅቤክ : ወይርከቡ : መንፈስ : ቅዱስ : ወይልበሱ : እምኅቤክ :
 ኅይለ : መለከትክ : ወይኩኑ²⁾ : አምሳለ : ወልድክ : እግዚእን : ወእምላክን :
 ኢየሱስ : ክርስቶስ : ወይኩኑ : አሐደ : ምስሌሁ³⁾ : ጸግዎሙ : ልበ : ንጹሐ :
 ወኅሊና : ርቱዕ⁴⁾ : ወበእንተዝ : ንሰግድ : ለክ : ንስእል : ወናስተበቀዕ : ኅቤክ :
 እግዚእን : ከመ : ታንሥእን :: ወአንቅህ⁵⁾ : ልበን : ወኅሊናን : ለአእምሮትክ :
 ወጸግዎሙ : ልቡና : ወትምህርተ : ወረስዮሙ : ድልዋን : ለአግብርቲክ : ወዕቀብን :
 በጸጋ : መንፈስ : ቅዱስ : ወመሐረን : በተስፋ : ኅሩትክ : ሠናይ : ዘለዓለም :
 በዋህድ : ወልድክ : እግዚእን : ወመድኅኒን : ኢየሱስ : ክርስቶስ : ላዓለመ :
 ዓለም : አሚን ::
 ወእምዝ : የዐጽፍ : ካህን : እገሪሆሙ : ወብረካሆሙ : ለእለ : ይጠመቁ :
 ወይበል : ካህን : በብዙኅ : አስተበቀዮት : ኅብ : እግዚአብሔር :
 አምላክን : አኃዜ : ዙሉ : አቡሁ : ለእግዚእን : ወመድኅኒን : ኢየሱስ : ክርስቶስ :
⁶⁾ በእንተ : እለ : ወሀቡ : አስማቲሆሙ : ትክሥት : እዝኖሙ : ወታብርህ :
 በላዕሌሆሙ : ብርሃን : ጸጋክ : ወአእምሮትክ : ከመ : ያእምሩ : ኅይለ : ቃልክ :
 ዘይትወሀቦሙ : እስመ : ሥልጣን : ብክ : ለትምህርት : አኃዜ : ዙሉ : እግዚአ
 ብሔር : አምላክን ::
 ይበል : ዲያቆን : ጸልዩ :: ወይበል : ካህን :
 እግዚአብሔር : አምላክን : አኃዜ : ዙሉ : አቡሁ : ለእግዚእን : ወመድኅኒን :
 ኢየሱስ : ክርስቶስ : ንስእለክ : ወናስተበቀዕክ : አመፍቀሬ : ሰብእ : ከመ :

1) ተሣህሎሙ : 2) Sing. ይኩን : 3) ምስሌክ : s. die Uebersetzung.
 4) ኃሊና : ርቱዕ : 5) አንቅህ :

6) Hier sind im Texte offenbar die Worte, die so oft wiederkehren, nämlich ንስእለክ : ወና
 ስተብቀዕክ : , ausgefallen. Darauf weist der Text bei Denzinger (I, p. 196) hin: „item rogamus
 ac etiam atque etiam obsecramus te.“

በምስጢር : ዘመንፈስ : ቅዱስ : ትስዐር¹⁾ : ኅይለ : አጋንንት : ለአለ : ይትቃረ
 ኑነ : ወገሥጸሙ²⁾ : ወአስሰሎሙ : እስመ : አንተ : ጸዋዕከሙ : ለአግብርቲክ :
 አለ : ቦኡ : ወመጸኡ : እምጽልሙት : ውስተ : ብርሃን : ወእሞት : ውስተ :
 ሕይወት : እምኢያእምሮ : ውስተ : አእምሮ : እምአምልኮ : ጠዖት ውስተ :
 አምልኮትክ : አምላክነ : ፍትን : ውሳጥያተ : ልቦሙ : በከመ : ፈተንክ : ለኢየ
 ሩሳሌም : በማኅቶተ : ጥበብክ : ኢትጎድግ : መንፈስ : እኩይ : ኢይባእ :
 ውስቲቶሙ : አላ : አንተ : ጸግዎሙ : ንጽሐ : ወመድኅኒት : ወሀቦሙ : ሕይ
 ወተ : ዘለዓለም : ወውልዶሙ : ([በ]ጎዕበተ³⁾) : ዳግም : ልደት : ለስርየተ : ኀጢ.
 አት : ወረስዮሙ : ማኅደረ : ለመንፈስ : ቅዱስ : በዋህድ : ወልድክ : እግዚእነ :
 ወመድኅኒነ : ኢየሱስ : ክርስቶስ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ።
 ወእምዝ : የዐጽፍ : እገረሆሙ : ወይብል : ዘንተ : ጸሎተ :
 አመፍቀሬ : ሰብእ : መሐሪ : ወላዲ⁴⁾ : ለብርሃን : ወሃቤ⁵⁾ : ሕይወት : ፈልፈለ :
 ንጽሕ : ወኩሎ : ዘተገብረ : እምትካት : አንተ : ፈጠርክ : ወወሀብክ : ትካት :
 አንተ : ተአምረ⁶⁾ : መስተስርየ : ኀጢአትየ : እስመ : አንተ : ትክል : መይጦቶሙ :
 ለኩሎሙ : መናፍስት : ርኩሳን : ወጸግዎሙ : ልደተ : ሰማያዊተ : ዳግመ : ከመ :
 ይኩኑ : ውሉደ : ዘበአማን : ለመንፈስ : ቅዱስ : በዋህድ : ወልድክ : እግዚእነ :
 ወመድኅኒነ : ኢየሱስ : ክርስቶስ : ዘቦቲ : ለክ : ምስሌሁ : ወምስለ : ቅዱስ :
 መንፈስ : ስብሐት : ወእኒዝ : ይእዜኒ : ወዘልፈኒ : ወለዓለመ : ዓለም : አሜን ።
 ወእምዝ : የዐጽፍ : እገረሆሙ : ወይብል : ዘንተ : ጸሎተ : እግዚአብሔር : ምስሌነ :
 አምላክነ : አቡሁ : ለእግዚእነ : ወመድኅኒነ : ኢየሱስ : ክርስቶስ : ወሃቤ : ሕይወት :
 ለነፍሳቲነ : ምርሖሙ⁷⁾ : እግዚአ : ለአለ : የኅሥሡክ : ንስእለክ : ወናስተበቁዕክ :
 አመፍቀሬ : ሰብእ : ርኢ : እምኅባ : መቅደስክ : ወእምልዑል : መንበረ : መንግሥ
 ትክ⁸⁾ : ለአግብርቲክ : እለ : ወሀቡ : አስማቲሆሙ : ለቤተ : ክርስቲያንክ : ቅድስት :
 ከመ : ይግነዩ : ለስምክ : ቅዱስ : ኅድፍ : ነፍሶሙ : ወልቦሙ : ከመ : ይኩኑ :
 ለክ : ንዋየ : ኅሩየ : ወበቋ፤ : አእግዚአ : ኄር : ወረስዮሙ : ድልዋነ : ለኩሎ :

1) ትሥዒር : 2) ገሥዖሙ :

3) ሕዕበተ : Wahrscheinlich ist davor die Praes. በ ausgefallen; s. die Uebersetzung.

4) መሐሪ : ወልዲ : 5) ወሀቤ : 6) ተአምር : 7) ምርሆሙ :

8) መንበርክ : ወመንግሥትክ : , was keinen passenden Sinn gibt. Tesfa Sion übersetzt richtig (Migne, l. c. p. 933): de excelsa sede regni sui; danach haben wir den Text berichtigt.

ምግባረ : ሠናይ : ወአፈድፍድ : በላዐሌሆሙ : ጸጋ : መንፈሳዊተ : ወአርሕቅ¹⁾ :
 እምኒሆሙ : ነሱ²⁾ : ሕጸተ³⁾ : ሃይማኖት : ዘትካት : ከመ : ይትወክቶ : ቃለ :
 ዘአክ : ቅዱስ : ወይንሥኡ : ኅይለ : ሃይማኖትክ : ከመ : ይግበሩ : ትእዛዝክ :
 አዕርቆሙ : እምብሉይ : ወሐድሶሙ : በተስፋ : ሕይወትክ : ዘለዓለም : ወሰዐር :
 እምኒሆሙ : ነሱ : ኅይለ : ጸላኢ : ወፍትን : ውሳጥያተ : ልቦሙ : በከመ :
 ፊተንክ : ለኢየሩሳሌም : በማገፋተ : ጥበብክ : በእደ : ኤርምያስ : ነቢይ : ወኢት
 ኅድግ : መንፈስ : እኩይ : ወርኩስ : ይባእ : ውስቲቶሙ : ወኢይኩኑ : አባለ⁴⁾ :
 ሥጋ : ወኢኅሊና : እኩይ : አላ : ጸግዎሙ : በረከተ : በዝንቱ : ማይ : ንጹሕ :
 ወቅዱስ : ወሀቦሙ : ቃለ : ሕይወት : ዘለዓለም : ወለደሙ : በኅዕበተ : ዳግም :
 ልደት : ለስርየተ : ኅጢአት : ወረስዮሙ : ማኅደረ : መንፈስ : [ቅዱስ⁵⁾] : በኢ
 የሱስ : ክርስቶስ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን :: ወእምዝ : ታነብር : እዴክ : ዲቤሆሙ : ወትብል : ዘንተ : ጸሎተ :: በስመ :
 ወልድክ : ዋህድ : እግዚእኑ : ኢየሱስ : ክርስቶስ : ወአንጽሕ : ወአስተዳሉ :
 ዘንተ : ነፍስ⁶⁾ : ከመ : ይኩኑ : ግዑዛነ : እምነሱ : ርኩስ : ወይጉየይ : ነሱ :
 ጽልመት : እምዝንቱ : ነፍስ : ወነሱ : ኅሊና : ዘያሐጽጽ⁷⁾ : ሃይማኖተ : ወይጉ
 የይ : እምዝንቱ : ነፍስ :⁸⁾ በስመ : ለኢየሱስ : ክርስቶስ :: ወእምዝ : ይትመየጥ : ገጸሙ : መንገለ : ምሥራቅ : ወትከልዕ : ልብሶሙ : ለአለ :
 ይጠመቁ : ወታነሥኡ : እዴሆሙ : ዘየማን : ወይነጽሩ : መንገለ : ዐረብ :: ወይብል :
 አክሀደክ : ሰይጣን : ዘቦ : አካል : ይበል : ለሊሁ : ወለእመ : ኩኑ : ሕፃናተ :
 ይበሉ : ሀየንቲሆሙ : አለ : ይትሐበይዎሙ : ወኢይኅድጉ : እንክ : ዲቤሆሙ :
 አልባሰ : ሰርጉ : ወኢያሰርግውዎሙ : ወኢምንተኒ : ከመዝ : አክሀደክ : ሰይጣን :
 ወነሱ : ግብረክ : ወኢጋንንቲክ : ወነሱ : ኅይለክ : ወነሱ : መላእክቲክ :
 ወነሱ : መርዒተክ : ወነሱ : መኳንንቲክ : ወነሱ : ዕልወተክ :: ወእምዝ : ትመይጥ : ገጸሙ : መንገለ : ጽባሕ : ወታነሥኡ : እደዊሆሙ : ላዐለ :
 ወትብል : አአምን : ብክ : በክርስቶስ : አምላኪየ : ወነሱ : ሕገክ : መድኅኒኑ : ወነሱ :
 መላእክቲክ : ወነሱ : ግብረክ : ማሕየዌ : ዘይሁብ : ሕይወተ : ዘለዓለም ::

1) አርገቅ : 2) ወነሱ : 3) ሕዕበተ : 4) ጽባሕ

4) ዓባለ : 5) Fehlt im Texte.

6) Nach ነፍስ : folgt im Texte noch einmal በስመ : ለኢየሱስ : ክርስቶስ :

7) ያሐሳ : 8) Hier fehlen einige Worte im Text; s. die Uebersetzung.

ወእምድኅሬሁ : ይብል : ጸሎተ : ሃይማኖት : ወአቡነ : ዘበሰማያት : ወትብል :
 መዝሙረ : ደዊት : ፳፮¹⁾ አድኅነኒ : እግዚእ : እስመ : በጽሐኒ : ማይ : እስከ :
 ነፍስየ : ፻፲፫ አመ : ይወጽኡ : = ፳ ኤልን : በል²⁾ = ጳውሎስ : ቲቶ : ምዕራፍ :
 ፪ ቀጽር³⁾ : ፲፬ እስከ : ምዕራፍ : ፫ ቀጽር ፳⁴⁾ = መልእክተ : ዮሐንስ :
 ምዕራፍ : ፭ ቀጽር : ፭ እስከ : ፲፫ = ግብረ : ሐዋርያት : ምዕራፍ :
 ፰ ቀጽር : ፳፯ እስከ : ፴፱ ወትብል : ቅድመ : ወንጌል : መዝሙረ :
 ደዊት : ፴፩ ብጽዓን : እለ : ተኅድገ : ሎሙ : ኅጢአቶሙ : ወለአለ : ኢሐ
 ሰበ : ሎሙ : ነሱ : ጌጋዮሙ : ብጽዕ : ብእሲ : ዘኢትለቂ : ሎቱ : እግዚአብ
 ሐር : ኅጢአቶ = ዮሐንስ : ወንጌል : ምዕራፍ : ፫ ቀጽር : ፩ እስከ :
 ፳፩ ወትብል : ጸዋትው⁵⁾ : በእንተ : ሰላም : ወበእንተ : ጳጳስ : ወበእንተ :
 ማኅበር : ወበእንተ : እለ : ወሀቡ : አስማቲሆሙ = ወያንብር : እደሁ : ጺቤ
 ሆሙ : ወይበል : ካህን :
 አግብርቲክ : እለ : ይጸልዩ : ቅድሚክ : ኅበ : ቅዱስ : ስምክ : ወአትሐቱ : ርእሶሙ :
 ቅድሚክ : አኅድር : ላዕሌሆሙ : ጸጋ : መንፈስ : ቅዱስ : አንተ : እግዚእ :
 ሀሉ : ምስሌሆሙ : ወርድኦሙ : በነሱ : ምግባረ : ሠናይ : ወአንቅህ : ልቦሙ :
 እምነሱ : ምግባረ : እነቶ : ወይልበሱ⁶⁾ : ክብረ : ዘእከ : በዋህድ : ወልድክ :
 ዘቦቱ : ለከ : ምስሌሁ : ወምስለ : ቅዱስ : መንፈስ : ስብሐት : ወእኒዝ : ይእ
 ዜኒ : ወዘልፈኒ : ወለዓለመ : ዓለም : አሚን =
 ወድኅሬሁ : ትብል :
 አምላክሙ : ለነቢያት : ወእግዚአሙ : ለሐዋርያት : ዘዚነውክ : ምጽአተ : መሲ

1) Es ist im Texte die amhārische Ordinalendung ፳, Nom. (፻ውን : Acc.) angehängt, ebenso an einige andere (aber nicht an alle).

2) Diese Worte sind Amhārisch. ኤልን : steht hier statt des gewöhnlichen ኤልህን : diese (Accus. Plur.). Also wörtlich: Ps. 113—20, diese (Verse) sage! Das Zeichen = bedeutet „bis“.

3) ቀጽር : , gewöhnlich ቀጽጥር : geschrieben, ist Amhārisch und bedeutet „Zahl“ (numerus).

4) Der Text ist hier sehr corruptirt und verschrieben; wir haben das Citat nach Denzinger (I, p. 225) hergestellt.

5) Wir würden hier den Accus. ጸዋትው : erwarten, allein Citate werden im Nominativ aufgeführt, worauf wir schon p. 155, Anm. 1 hingewiesen haben. Doch steht hie und da auch der Accusativ, wie S. 162, L. 9.

6) ወለብሱ : , was hier keinen Sinn gibt, da der Subjunctiv erwartet wird.

ሕክ : በአፈ : ነቢያት : [ወሐዋርያት¹⁾] : መቅድመ : ዘፈነውክ : ለየሐንስ :
 ነቢይ : ከመ : ይቅድም : ቅድሚክ : ንስእለክ : ወናስተበቀዕክ : አመፍቀሬ :
 ሰብእ : በእንተ²⁾ : ከሉሙ : እለ : መጽሐ : ኅቤክ : ፈኑ : ኅይለ : ዘእክ :
 ቅዱስ : ከመ : ይገድር : ላዕለ : ዝንቱ : ማይ : ወምጥማቅ : ወያጽንም :
 ለእሉ : አግብርቲክ : ወአስተዳልዎሙ : ከመ : ይንሥኡ : አረቦን : ጥምቀት :
 ዝውእቱ : ዳግም ልደት : ለስርየተ : ኅጢአት : ዘኢይማስን : ወለተስፋ :
 ሕይወት : በዋህድ : ወልድክ : ዘቦቱ : ለክ : ምስሌሁ : ወምስለ : ቅዱስ : መን
 ፈስ : ስብሐት : ወእኒዝ : ይእዜኒ : ወዘልፈኒ : ወለዓለመ : ዓለም : አሚን ::
 ወእምዝ : ይጼሊ : ካህን : ጸዋትወ : በእንተ³⁾ : ሰላም : ወጳጳስ : ወማኅበር :
 ወጸሎተ : ሃይማኖት : ወጸሎተ : ወንጌል : ወአንብርተ : እድ : ወያንብር : እደ :
 ላዕሌሆሙ : ወይዕትብ : ማየ : በትእምርተ : መስቀል : ወይጽራኅ : ፫ ጊዜያተ :
 እንዘ : ይብል : ፩ አብ : ቅዱስ : ፩ ወልድ : ቅዱስ : ፩ ውእቱ : መንፈስ :
 ቅዱስ : ወይረድ : ካህን : ውስተ : ምጥማቅ : ወይሱጥ : ዘይተ : ወሚርን :
 ሥልሰ : ውስተ : ማይ : በአርአያ : መስቀል : እንዘ : ይብል :
 ቡሩክ : እግዚአብሔር : አብ : አኃዜ : ከሉ : ዓለም : ወቡሩክ : ወልድ :
 ዋህድ : እግዚእነ : ኢየሱስ : ክርስቶስ : ወቡሩክ : መንፈስ : ቅዱስ : ጳራቅሊጦስ ::
 ወእምዝ : ትብል : መዝሙር : ፻ ወ ፶ ወከብር : ይእቲ :: ወይበል : ካህን : ቡሩክ :
 እግዚአብሔር : ዘያበርህ : ለከሉ : ሰብእ : ዘመጽአ : ውስተ : ዓለም ::
 ወእምዝ : ይንሥእ : ካህን : ለዘይጠመቅ : እምዐራብ⁴⁾ : ወያመጽአ : እንተ⁵⁾ :
 ምሥራቅ : ወይንሣእ : ካህን : ማየ : ወያጥምቅ : ወይበል :
 አጠምቀክ : በስመ : አብ : ወበስመ : ወልድ : ወበስመ : መንፈስ : ቅዱስ ::
 ካዕበ : አጠምቀክ : በስመ : አብ : ወበስመ : ወልድ : ወበስመ : መንፈስ :
 ቅዱስ :: ሥልሰ : አጠምቀክ : በስመ : አብ : ወበስመ : ወልድ : ወበስመ :
 መንፈስ : ቅዱስ ::
 ወእምዝ : ይንፋኅ : ካህን : ፫ ጊዜያተ : ለዘተጠምቀ : ወይበል : ሥልሰ :

1) Wohl nur durch Nachlässigkeit in den Text gekommen, da es sachlich unrichtig ist. S. die Uebersetzung.

2) እስመ : , was in diesen Zusammenhang sich nicht einfügen lässt; es ist möglich, dass davor etwas ausgefallen ist, in diesem Falle aber müsste auch statt እለ : እሉ : gelesen werden. In Denzingers Text (I, p. 202) steht: pro famulo tuo; demgemäss haben wir በእንተ : gesetzt.

3) Fehlt; dagegen steht: ወሰላም : 4) ዕራብ : 5) ዘንተ :

ንግእ : ጸጋ : መንፈስ : ቅዱስ : ጳጳሳዊት ። ወዘንተ : ጸሎተ : ፈጸሞ :
ይብል : [ዘንተ : ጸሎተ : ላዕለ : ፍትሐተ : ማይ : እግዚአብሔር : እግዚአብሔር :
አምላክን : አኃዜ : ነሐሴ : ዘፈጠርከ : ነሐሴ¹⁾] : እምነብ : አልቦ : በጥበብክ :
ዘበአማን : [አንተ : ውሕቱ :] ዘአስተጋባእከሙ : ለማያት : ቅድመ : ውስተ :
አሐቲ : መስተጋብእ²⁾ : ወወሰንከ : ለነሐሴ : እምጥንተ : ዓለም : በዕባዩ : ኅይ
ልክ : ወአእምሮትክ : አእግዚአብሔር : ዘረሰይከ : ለዝንቱ : ማይ : ለአንጽሖ :
መንፈስ : ወተሐድሶ : እምጌጋይ : ወያብርህ : ብርሃን : መለኮትክ : ንስእለክ :
ወናስተበቀሶክ : እስመ : ኄር : አንተ : ወመፍቀሬ : ሰብእ : ከመ : ትሚጦ :
ለዝንቱ : ማይ : ኅብ : ዘቀዳሚ : ሥርዐቱ : ወይግባእ : ዳግመ : ውስተ :
ምድር : ከመ : ቀዳሙ : ወለነሰ : ይኩነን : ረዳኤ : ወበላሔ : ወንሰብሖ :
ለኡብ : ወወልድ : ወመንፈስ : ቅዱስ : ለዓለመ : ዓለም : አሚን : ለይኩን :
ለይኩን ።
ጸሎተ : ባርኮት : [በ]³⁾አንብሮ : እድ : ለእለ : ይጠመቁ : ቅድመ : ቅብአተ :
ሚሮን :
ነአኩተክ : እግዚአብሔር : ዘረሰይከሙ : ለአግብርቲክ : ድልዋን : ለጎዕበተ : ዳግም :
ልደት : ወለልብስ : ዘኢይማስን : ወፈኑ : ላዕሌሆሙ : ብዕለ : ሣህልክ : [ወ]⁴⁾
መንፈስ : ቅዱስ⁵⁾ : ዘወሀብከሙ : ለሐዋርያት : ቅዱሳን : ወትቤሎሙ : ንሥኡ :
መንፈስ : ቅዱስ : ዝውሕቱ : ጳጳሳዊት : ከማሁ : ጸግምሙ : እግዚአብሔር : ለአግ
ብርቲክ ። ወይብል : ዳያቶን : ዘንተ :
ቁሙ : አትሕቱ : ርእሰክሙ : ቅድመ : እግዚአብሔር : ወካዕብ : ይብል : ጸልዩ ።
ወይጸሊ : ካህን : ላዕሌሆሙ : እንዘ : ይብል : እግዚአብሔር : እግዚአብሔር : ዘቦቱ :

1) Die Worte in Klammern fehlen hier im Texte, sie stehen aber in dem Gebet, das am Ende des Taufritus noch einmal (aus irgend einem Grunde) geschrieben steht. Da sie nothwendig, des Sinnes wegen, hieher gehören, so haben wir sie eingesetzt. Dafür spricht auch der Text bei Denzinger (I, p. 208).

2) Hier als Substantiv gebraucht: Sammelort, eine Bedeutung, die in Dillmann's Lexicon nicht angegeben ist. In der anderen Relation dieses Gebets steht dafür **ምእላድ** : (ምዕላድ : geschrieben).

3) በ fehlt im Text, es muss aber hier wohl stehen. Bei Denzinger (I, p. 230) lautet die Rubrik: orationes, quas dicit sacerdos, cum imponit manus super eos, qui confirmandi sunt.

4) Im Texte fehlt ወ

5) መንፈስ : ቅዱስ : , was nicht von ብዕለ : abhängt, sondern hier statt des Accusativ gesetzt ist nach Denzinger's Text (I, p. 230): „mitte super eos divitias misericordiae tuae et Spiritum Sanctum“, da auch das nachfolgende den Accusativ voraussetzt.

ሥልጣን : ዘባሕተቱ : ገባሬ : ዙሉ : መንክራት : አልቦ : ዘይሰአነክ¹⁾ : እግዚአ :
 ወበኅይልክ : ዙሉ : ጸጉ²⁾ : ³⁾በመንፈስ : ቅዱስ : ⁴⁾ማኅተመ : ሕይወት : ወጽ :
 ንዐ : መድኅኒት : ለእግብርቲክ : በዋህድ : ወልድክ : ዘቦቱ : ለክ : ምስሌሁ :
 ወምስለ : ቅዱስ : መንፈስ : ስብሐት : ወእኒዝ : ይእዜኒ : ወዘልፈኒ : ወለፃ :
 ለመ : ዓለም : አሜን ።
 ወእምዝ : ይቅብኦ : ፍጽሞ : ወአዕይንቲሁ : በትእምርተ : መስቀል : እንዘ :
 ይብል :
 ቅብሐተ : መንፈስ : ቅዱስ : አሜን ።
 ወትቀብእ : እዝኖ : ወአንፎ : ወትብል :
 ቅብእ : ቅዱስ : ለሱታፌ : ሕይወት : ዘለዓለም : አሜን⁵⁾ ። ወትቀብእ : አራሐ :
 እደሁ⁶⁾ : እንተ : ውስጡ : ወእንተ : አፍአሁ : እንዘ : ትብል :
 ቅብእ : ቅዱስ : ዘእግዚእነ : መሲሕ : ወማኅተም : ዘኢይትፈታሕ : አሜን ።
 ወትቀብእ : እንግድአሁ : ወልቦ : እንዘ : ትብል : ተፍጽሚተ : መንፈስ : ቅዱስ :
 በሃይማኖት : ወጽድቅ : አሜን ።
 ወትቀብእ : ብረኪሁ : ወመዝራዕቶ : ወዙሎ : መለያልይሁ : ወማእከለ : ተኬ :
 ሳሁ : ወትብል :
 እቀብአክ : ቅብሐተ : ቅዱስ ።
 ወያንብር : እደሁ : ላዕሌሆሙ : ወይባል :
 ኩኑ : ቡሩካነ : በበረከተ : መላእክት : ሰማያውያን : ይባርክ : እግዚአብሔር :
 ላዕሌክሙ : በስሙ : ለእግዚእነ : ኢየሱስ : ክርስቶስ ። ንሥኡ : መንፈስ :
 ቅዱስ : በኅይል : እግዚአብሔር : ወበወልዱ : ኢየሱስ : ክርስቶስ : ዘለብቱ⁷⁾ :
 ምስሌሁ : ወምስለ : ቅዱስ : መንፈስ : ስብሐት : ወእኒዝ : ይእዜኒ : ወዘል :
 ፈኒ : ወለዓለመ : ዓለም : አሜን ።

1) ይሰነክ : 2) Im Texte verschrieben ጸጉ : 3) ወበመንፈስ : 4) ወበማኅተመ :

5) Im Texte folgt hiernach ohne allen Zusammenhang die Doxologie: ዘቦቱ : ለክ : etc., die gedankenlos hier angefügt ist.

Nach Denzinger I, p. 209 heisst es: unctio participationis aeternae vitae et immortalitatis. Amen. In dem aethiopischen Taufritus, p. 231, fehlt dies, jedoch mit Unrecht, wie der aethiopische Text beweist.

6) Text እ.ዱ : 7) Im Texte steht ዘቦቱ : und nach demselben ለክ : was aber hier unpassend ist. Die Doxologie scheint überhaupt aus Versehen hereingekommen zu sein. Bei Denz. p. 231 heisst es: accipite Spiritum Sanctum per virtutem Dei Patris, per virtutem filii Jesu Christi et per virtutem Spiritus Sancti (ohne Doxologie).

ወእምዝ : ያልብሶሙ : ለእለ : ይጠመቁ : አልባሰ : ጸዕዳ¹⁾ : ወአክሊል : ዲበ :
 ርእሶሙ : ዘምርስኔ²⁾ : [ወ]³⁾ ሆሳዕና : ወቀይሐ : ፀምረ : ወጸበርተ : ዕፋረ : ወይብል :
 እግዚአ : እግዚአብሔር : አኃዜ : ዙሉ : አቡሁ : ለእግዚእነ : ወመድኅኒነ : ኢየ
 ሱስ : ክርስቶስ : ዘክለልከሙ : ለቅዱሳኒክ : ወሐዋርያቲክ : ንጹሐን : ወነቢያ
 ቲክ : ምእመናን : እለ : አሥመሩከ⁴⁾ : አክሊል : ዘኢይማስን : ወይእዜኒ :
 እግዚአ : ፈኑ : ብርሃኒክ : ዘንተ : አክሊል : ዘአስተዳሎክ : [ለ]⁵⁾ አግብርቲክ :
 ናንብር : ዲበ : አርእስቲሆሙ : ለተስፋ : ጥምቀት : ቅድስት : ይኩኖሙ : ክብረ :
 ወስብሐተ : ንጹሐ : አክሊል : በረከት : ወመድኅኒት⁶⁾ : አክሊል : ዕበይ : ወጽ
 ድቅ : አክሊል : ጥበብ : ወየውሀት : አሜን ። ርድአሙ : እግዚአ : ከመ : ይፈ
 ጽሙ : ትእዛዘክ : ወሥርዐተክ : ወይርከቡ : በረከተክ : በሥምረትክ : ወበሥም
 ረተ : ወልድክ⁷⁾ : ወመንፈስ : ቅዱስ : ዘሎቱ : ስብሐት ለዓለመ : ዓለም : አሜን ።
 ወእምዝ : ታኑብር : በእዴክ : ወትጸርኅ : ከመዝ :
 እግዚአብሔር : ቅዱስ : ዘክለልከሙ : ለቅዱሳኒክ : ወአዕረቆሙ : ለሰማያውያን :
 ወምድራውያን : ⁸⁾ አንተ : እግዚአ : ባርከሙ⁹⁾ : ለእሉ : አክሊላት : ዘአስተዳሎክ :
 ናንብር : ዲበ : አርእስቲሆሙ : ለአግብርቲክ : ይኩኖሙ : ለክብር : ወለስብሐት :
 አሜን ። አክሊል : በረከት : ወመድኅኒት : አክሊል : ፍሥሐ : ወሐሢት : ወአክ
 ሊል : ሃይመኖት : አሜን ። አክሊል : ጥበብ : ወየውሀት : አሜን ። አክሊል :
 ጽድቅ : ወሞገስ : አሜን ።
 ጸግዎሙ : እለ : አልበስዎ : ለመልአክ : ሰላም : ወፍቅር : ወማእረር : ባልሐሙ :

1) ፀዳዳ : 2) Statt ዘምርስኔ : steht im Text ብርስኖተ : Der Abschreiber hat ም
 mit ብ vertauscht (was im Amhārischen häufig ist) und bei ምርስኔ : wohl an das amhārische
 ምስር : (Linsen) gedacht, wesshalb er das entsprechende aethiopische Wort ብርስን : einsetzte mit
 der Colletivendung ፀት = amhārisch ፀtsh.

3) ወ fehlt. Wir haben den Text nach der Rubrik bei Denzinger (I, p. 231) hergestellt: tum
 induunt, qui baptizati sunt, vestem albam et coronam super capita sua ex myrtho et palma.

4) አስመሩክ : 5) አግብርቲክ : ohne Praeposition. 6) መድኅኒ :
 7) Der Text hat hier አቡክ : , was nicht in den Zusammenhang passt, da das Gebet an den
 Vater gerichtet ist. Darauf weist auch der Text bei Denzinger hin, s. die Uebersetzung.

8) Im Text steht vor አንተ : noch እስመ : , was aber hier keinen Sinn gibt. Bei Denz.
 (I, p. 231) heisst es: Tu Domine, qui praeparari fecisti has coronas, benedic eis. Es weist daher nichts
 darauf hin, dass hier im Texte etwas ausgefallen wäre, darum haben wir እስመ : gestrichen.

9) በረከሙ :

እምነት ፡ ገሊና ፡ ከንቱ ፡ ወእምናት ወተ ፡ ገሊና ፡ እኩይ ፡ ወእሙስና ፡ አድጋ
 ኖሙ ፡ እምነት ፡ ከበደ ፡ እኩይ ፡ ወእምነት ፡ ድቀት ፡ ጸላኢ ፡ ወይኩን ፡
 ላዕልሆሙ ፡ ጸጋ ፡ ወስግዕ ፡ ቃለ ፡ ዐውያቶሙ ፡ ወስእለቶሙ ፡ ወሢም ፡ ወስተ ፡
 ገሊናሆሙ ፡ ፈሪሆተክ ፡ ረስዮሙ ፡ በሕይወቶሙ ፡ ኢይጸንሱ¹⁾ ፡ እንከ ፡ ርአ
 ሶሙ ፡ ወእስተፍሥሐሙ ፡ በርእየተ ፡ ውሉደ ፡ ውሉደሙ ፡ ወለእለሂ ፡ ተወልዱ ፡
 ረስዮሙ ፡ በቋዕያን ፡ ለቤተ ፡ ክርስቲያንክ ፡ ቅድስት ፡ ላዕል ፡ ሁሉ ፡ ጉባኤ ፡
 ዘሐዋርያት ፡ ወጽኑዓን ፡ ሃይማኖት ፡ ለዝሉፉ ፡ ወምርሐሙ ፡ ፍኖተ ፡ ጽድቅ ፡
 ወመንግሥተ ፡ ወልድክ ፡ ኄር ፡ ወቡሩክ ፡ ምስለ²⁾ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ማሕየዊ ፡
 ይእዘኒ ፡ ወዘልፈኒ ፡ ወለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ።
 ወእምዝ ፡ ታኑበር ፡ እዴክ ፡ ዲበ ፡ አርእስቲሆሙ ፡) . . . ለአግብርቲክ ፡
 አክሊለ ፡ ክብር ፡ አሜን ፡ አክሊለ ፡ ሃይማኖት ፡ አሜን ፡ አክሊለ ፡ ጽድቅ ፡
 አሜን ፡ አክሊለ ፡ ጽንዕ ፡ ዘኢይትመዋእ ፡ ለዐር ፡ ወረስዮሙ ፡ ለአግብርቲክ ፡
 ምሉአን ፡ ጸጋ ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ በሃህሉ ፡ ወበምሕረቱ ፡ ለአምላክን ፡ መፍ
 ቀሬ ፡ ሰብእ ፡ ወልድክ ፡ እግዚእን ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ዘቦቱ ፡ ለከ⁴⁾ ፡ ወለ
 መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ስብሐት ፡ ወእኒዝ ፡ ይእዘኒ ፡ ወዘልፈኒ ፡ ወለዓለመ ፡ ዓለም ፡
 አሜን ።
 ወእምዝ ፡ ይትመጠዉ ፡ እምስጢር ፡ ቅዱስ ፡ ማሕየዊ ፡ እንዘ ፡ ይትአመን ፡
 ካህን ፡ ዘበእንቲአሆሙ ፡ ይብልዑ ፡ ሥጋሁ ፡ ወይስተዩ ፡ ደሞ ፡ ክቡረ ፡ ለእግዚእን ፡
 ወመድኅኒን ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ።
 ወእምድኅሪሁ ፡ የሀብዎሙ ፡ ሐሊበ ፡ [ወመዓረ ፡]⁵⁾ ዘአልበ ፡ ጽልሐት ፡ ለዘተወልዱ ፡
 በኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ወካዕበ ፡ ያንብር ፡ እዴሁ ፡ ላዕልሆሙ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡
 ይትባረክ ፡ እግዚአብሔር ፡ አቡሁ ፡ ለእግዚእን ፡ ወመድኅኒን ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስ

1) ኢይጸንሱ ፡

2) Vor ምስለ ፡ steht im Texte ወ, was nach dem Zusammenhang (wenn der Text hier nicht verdorben ist) nicht am Plaze ist. Vergleiche dazu die Uebersetzung.

3) Hier sind einige Worte ausgefallen. Nach Denzinger's Text (s. die Uebersetzung) müsste hier etwa stehen ወትብል ፡ እግዚአብሔር ፡ አብ ፡ ኄር ፡ አምላክን ፡ አንበርን ፡ በእደዊን ፡ ላዕል ፡ አርእስቲሆሙ ፡

4) ወለክ ፡ ዘሎቱ ፡ , sinnlos verschrieben.

5) Fehlt im Text, muss aber nach allen Angaben hier stehen. (Denzinger I, p. 232: mel im maculatum).

ቶስ : ዘረሰይከሙ : ድልዋነ : ለስርዮተ : ኅጢአት : ወልብስ : ዘኢይማስን :
 አረባነ : መንፈስ : ቅዱስ : ንስእለክ : ወናስተበቀዕክ : አመፍቀሬ : ሰብእ :
 ከመ : ትረስዮሙ : ድልዋነ : ከመ : ይንሥኡ : ሥጋክ : ቅዱስ : ወደመክ :
 ክቡረ : ወጸግዎሙ : ለዝሉፉ : ከመ : ይትጋደሉ : ለፈጽሞ : ትእዛዝክ : ወሥር
 ዐትኑ : [ወ]ይርከቡ¹⁾ : አብጽሖሙ : ኅበ : ቅዱሳኒክ : ዘበሰማያት : መንግሥትክ :
 በሣህሉ : ወበምሕረቱ : ለአምላክነ : መፍቀሬ : ሰብእ : ዋህድ²⁾ : ወልድክ :
 እግዚእነ : ኢየሱስ : ክርስቶስ : ዘቡቱ : ለክ : ምስሌሁ : ወምስለ : ቅዱስ :
 መንፈስ : ስብሐት : ወእኒዝ : ይእዜኒ : ወዘልፈኒ : ወለዓለመ : ዓለም : አሜን ::
 ወያንብር : እዴሁ : ላዕሌሆሙ : እንዘ : ይብል :
 ይብዝኑ : አግብርቲክ : በጥበብክ : ወይለብወ : ፈሪሆተክ : ወአብጽሖሙ :
 መጠነ : አካል : ወጸግዎሙ³⁾ : አእምሮ : ጽድቅ : ወዕቀብሙ : በገይማኖት : ዘእን
 በለ : ነውር : በጸሎታ : ወበስእለታ፡ለእግዚእትነ : ማርያም : ወላዲተ : አምላክ :
 ቅድስት : ድንግል : ወበጸሎተ : ዮሐንስ : መጥምቅ : በጸሎቶሙ : ለሚካኤል : ወገ
 ብርኤል : ወለዮሎሙ : ቅዱሳን : መላእክት : በጸሎቶሙ : ወበስእለቶሙ : ለቅ
 ዱስ : ቂርቆስ : ወቅዱስ : ጊዮርጊስ : ወበጸሎተ : ቅዱስ : ቲዎድሮስ :
 ወገላውዴዎስ : ወበጸሎተ : ቅዱስ : መርምህናም : ወፊቅጦር : ወዮሎሙ : ሰማ
 ዕታት : በጸሎቶሙ : ወበስእለቶሙ : ለነቢያት : ወሐዋርያት : ወበጸሎተ :
 ዮሎሙ : ጳውሎስ : ወሰማዕት : እለ : አሥመርዎ : ለእግዚአብሔር : ለዓለመ :
 ዓለም : አሜን⁴⁾ ::

1) *ወ* fehlt im Text. Bei Denz. p. 232: et inveniant.

2) Im Texte *በዋህድ* : , was nicht passt, da *ዋህድ* : Apposition zu dem vorangehenden ist.

3) Im Text steht nach *ጸግዎሙ* : noch *ውስተ* : ; wenn dieses richtig wäre, so müsste nach demselben ein Wort ausgefallen sein. Bei Denzinger (I, p. 232) steht nur: „et da cis cognitionem justitiae;“ wir haben darum *ውስተ* : gestrichen.

4) Zum Schlusse folgt noch einmal *ጸሎት : ላዕለ : ፍትሐተ : ማይ* : s. p. 163, L. 2.

Taufbuch.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes,
Ein Gott!

Buch der heiligen Einweihung in das Christenthum und Buch der heiligen Taufe¹⁾. Du²⁾ sprichst den L. Psalm und das Gebet der Danksagung³⁾. Und er soll räuchern und die Namen derer erkundigen, die getauft werden, und der Diaconus soll sagen: Betet!

Dann soll der Priester dieses Gebet sprechen.

„O unser Herr Jesus Christus, der den Himmel geneigt und auf die Erde herabgestiegen ist, dessen Wort den Felsen spaltet, und schärfer ist als ein Schwert, vor dem sich bewegten...⁴⁾, heile⁵⁾ diese deine Knechte, welche sich zu deiner Lehre gewendet haben und zeige ihnen den Weg, auf dem sie wandeln sollen und unterweise sie durch die Erkenntniss des heiligen Geistes....⁶⁾ und schenke ihnen Vergebung ihrer Todsünden⁷⁾, auf dass sie würdig werden der heiligen Taufe, welche die zweite Geburt ist und sie den heiligen Geist erlangen,

1) Beide Worte stehen als Synonyma.

2) Es ist damit der Priester gemeint, da in den Rubriken der Priester meistens in der zweiten Person angeredet wird.

3) Das **Ἀναμνησθῆναι** : **ἡμῶν** : ist ein kurzes Danksagungsgebet für gnädige Bewahrung, das zum Canon Missae gehört. S. Renaudot, Liturg. Orient. Collectio, Tom. I, p. 2. Es lautet: Gratias agamus bonorum auctori misericordiae, Deo patri domini, Dei et salvatoris nostri Jesu Christi, quia ipse protexit nos, adjuvit et servavit nos, suscepitque nos ad se, misertus est nostri, perduxitque nos ad hanc horam. Ipsum nunc precemur, ut custodiat nos hoc sancto die et omnibus diebus vitae nostrae, in omni pace, omnipotens Dominus Deus noster.

4) Hier fehlen im Texte einige Worte; s. Denzinger I, p. 193 (cujus praesentia commotae sunt aquae et retroconversae sunt).

5) Das **ω** steht, wenn Nebenbestimmungen vorangegangen sind, um den Hauptsatz kräftig hervorzuheben; im Deutschen kann es in diesem Falle nicht wiedergegeben werden.

6) Der Text ist hier in Unordnung und verdorben; bei Denzinger (l. c.) steht: ut sint in donum incorruptibile Spiritus tui Sancti.

7) **ἡ ἀποκατάστασις** : wörtlich: die nicht verschwinden = peccata mortalia; cf. S. 172. Anm. 4. den analogen Ausdruck: **ἡ ἀποκατάστασις** : **ἡ ἀποκατάστασις** :

damit sie mit hellem Auge schauen die Stärke deiner Erkenntniss und dich preisen, unsern Gott. Dir gebührt der Preis, und deinem Vater, dem Erbarmer, und dem heiligen Geiste, dem Lebendigmacher, jezt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen!“

Und der Diaconus soll sagen: Betet!

Und der Priester soll für die, die getauft werden, sprechen:

„O Herr Gott, unser Gott, Allmächtiger, Vater unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, wir bitten und flehen von deiner Güte, o Liebhaber der Menschen, für alle deine Knechte, welche unterrichtet wurden: erzeuge ihnen Barmherzigkeit, nimm weg aus ihnen und von ihnen allen Ueberrest des Gözendienstes! Dein Gesez und deine Ordnung und deine Furcht und dein Gebot lege in ihr Herz, und mache sie würdig, dass sie verstehen die Kraft deines Wortes, in dem sie unterwiesen wurden, und damit sie zu rechter Zeit das Bad der Wiedergeburt erlangen zur Vergebung der Sünden, und mache sie zur Wohnung des heiligen Geistes durch die Gnade deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, welchem (ist) Preis und Macht jezt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen!“

Gebet welches über das Oel gesprochen wird, womit sie die salben, die getauft werden; und du hältst das Oelgefäß in deiner Hand und betest darüber und sprichst:

„Herr, unser Gott, Vater unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, der um unseretwillen gekreuzigt wurde in den Tagen von Pontius Pilatus, um eines guten Bekenntnisses willen¹⁾: wir bitten und flehen zu dir, o Liebhaber der Menschen, zu deiner Güte, sende die Kraft des heiligen Geistes über dieses Oel, damit es rein werde, das widerstehe jeder Verkehrtheit und jeder Bezauberung und jedem Gözendienst und jeder schlechten That, damit sie sich zurückwende²⁾, durch die Kraft deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, in welchem dir (zukommt) mit ihm und dem heiligen Geiste Preis und Macht, jezt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen!“

1) Cf. I Tim. 6, 13.

2) Bei Denzinger (I, p. 195): „et retrovertat omne opus malum.“

Gebet über dieses Oel;¹⁾ und es soll der Diaconus sagen: Betet! Und der Priester soll sprechen:

„Herr, Gott, unser Gott, Allmächtiger, Vater unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, wir bitten und flehen zu deiner Güte, o Liebhaber der Menschen: denn du allein bist der wahre Gott mit deinem eingebornen Sohn, unserem Herrn und Heiland Jesu Christo und dem heiligen Geiste: siehe in Gnaden herab auf dieses Oel und mache es zum Zerstörer aller Dämonen und jeder Bezauberung und jeder Magie und jedes Gözendienstes, und bereite es zu, dass es ein reines Oel werde für Seele und Leib und zum Bekenntniss²⁾ unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, welchem (ist) Preis und Ehre in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen!“

Darauf salbst du seine Stirn und seine Brust und sein Herz und seine Schultern und die Fläche seiner Hand inwendig und auswendig, und seinen Rücken, und sprichst: „ich der Priester N. N. salbe dich im Namen der einigen heiligen christlichen Kirche Gottes, Amen! Dieses Oel soll zerstören das Werk des Satans und des Feindes, der sich ihm widersetzt, Amen!“

Und der Täufling soll „Amen!“ sagen. Und der Priester soll das Gebet der Danksagung sprechen und die Knie³⁾ der Täuflinge beugen. Und der Priester soll über sie beten und sprechen:

Gebenedeiet sei der Herr, unser Gott, der Allmächtige, und gebenedeiet sei der heilige Name seiner Herrlichkeit; und gebenedeiet sei der eingeborne Sohn unser Herr und Heiland Jesus, um dessen willen alle Völker aus der Finsterniss in das Licht des wunderbaren Glaubens gerufen werden, aus dem eitlen Irrthum des Gözendienstes zur Erkenntniss der Wahrheit.“

1) Es ist dies ein anderes Weihegebet, welches statt des vorangehenden gesprochen werden mag. S. Denzinger, I, p. 194, wo es in umgekehrter Ordnung steht.

2) Der aethiopische Text **ወአመኑ** : (und wir glauben oder bekennen) passt nicht in den Zusammenhang, da er mit dem vorangehenden in keiner Verbindung steht; wir schlagen daher vor, statt **አመኑ** : **አሚኑ** : (als Accusativ, abhängig von **ይከ-ን** :) zu lesen.

Darauf weist auch der Text bei Denzinger (I, p. 194) hin: transfer autem et commuta (purifica) illud, ac fac oleum unctionis et catechuminatus, quod animam fidellem faciat in Jesu Christo.“

3) In der Rubrik bei Denzinger (I, p. 223) steht hier sonderbarer Weise „brachia.“

Und der Diaconus soll sagen: Betet! Und der Priester soll sprechen:

„Schreibe die Namen dieser deiner Knechte, welche du zu deinem heiligen Namen gerufen hast, in das Buch des Lebens und zähle sie zu den Schafen deiner Heerde und zu deinem Volke und zu denen, die deinen Namen fürchten; schenke ihnen Gnade, damit sie im reifen Alter¹⁾ zum Glauben und zur Vergebung der Sünden gelangen; und mache die Wohnung derselben im heiligen Geiste²⁾, durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn und Heiland Jesum, dem Preis und Ehre (ist) in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen!

Gebet für diejenigen, welche ihre Namen für die Taufe angegeben haben.

Und es spricht der Priester:

„Wir bitten und flehen, o allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, für diejenigen, welche ihre Namen (zur Taufe) angegeben haben und welche durch den Glauben in deine Gnade eingegangen sind³⁾, mögen die würdig werden deine Gnade zu erlangen, welche zu dir gekommen sind: denn das ist die zweite Geburt zur Vergebung der Sünden, wozu sie zu dir gekommen sind, damit sie rein werden von ihren Todsünden⁴⁾ und sie frei werden vom Dienste des Verderbens; die Herrschaft ist in deiner Hand, o allmächtiger Gott, unser Gott!

Und der Diaconus soll sagen: „Betet für diejenigen, die ihre Namen angegeben haben, damit er sie würdig für die Taufe mache zur Vergebung ihrer Sünden.“ Darauf beugt der Priester ihre Füße und spricht über sie dieses Gebet:

1) መጠነ : አካል : als Zeitbestimmung im Accusativ.

2) Diese Wendung ist auffallend und der biblischen Ausdrucksweise nicht entsprechend. Wir würden eher erwarten: ወረከዮሙ : ማኅደረ : ለመንፈስ : ቅዱስ : wie es S. 156, L. 4 des Textes vorkommt. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist der Text hier verdorben. Bei Denzinger (I, p. 195) steht: praepara eos in templum Spiritui tuo Sancto.

3) Bei Denzinger (I, 195) heisst es: et ad fidem gratia tua accesserunt. Richtiger Tesfa Sion (bei Migne, T. 133, p. 931): qui ingressi sunt per fidem tuam in gratiam tuam.

4) S. p. 169, Anm. 4. ግጥሐት : ዘላለም : , wörtlich: die Sünden, die für die Ewigkeit bleiben, im Gegensatz gegen die peccata venialia.

Die Uebersetzung bei Denzinger (I, 195): „et emundentur a peccato mundano“, beruht auf Missverständniss, und die in der Anmerkung dazu aus Assemanus citirte „in aeternum“ ist nicht ganz richtig und darum unverständlich.

„Allmächtiger Herr Gott, Vater unseres Herrn und Heilandes Jesu, wir bitten und flehen dich an, o Liebhaber der Menschen, sei diesen deinen Knechten, die ihre Namen angegeben haben, gnädig und mache sie würdig der (Tauf-)Gnade, da sie sich zu dir genähert haben¹⁾, auf dass sie den heiligen Geist erlangen und von dir mit deiner göttlichen Kraft bekleidet werden und dass sie ähnlich werden deinem Sohne unserem Herrn und Gott Jesu Christo, und dass sie eins werden mit ihm²⁾; schenke ihnen ein reines Herz und einen aufrichtigen Sinn, und darum beten wir dich an, indem wir bitten und zu dir flehen, unser Herr, dass du uns aufrichtest. Und erwecke unser Herz und unsern Sinn zu deiner Erkenntniss, und schenke ihnen Einsicht und Belehrung und mache sie würdig deine Knechte zu sein, und bewahre uns durch die Gnade des heiligen Geistes und erbarme dich über uns nach der Verheissung deiner herrlichen ewigen Güte, durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn und Heiland Jesum Christum, in die Ewigkeit der Ewigkeit³⁾, Amen!“

Darauf beugt der Priester die Füsse und Knie der Täuflinge, und es spricht der Priester mit viel Flehen zum Herrn:

„Unser Gott, Allmächtiger, Vater unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi [wir bitten und flehen dich an] für die, die ihre Namen angegeben haben, du wollest ihr Ohr öffnen und das Licht deiner Gnade und deiner Erkenntniss über sie leuchten lassen, damit sie erkennen die Kraft deines Wortes, das ihnen gegeben wurde; denn du hast die Macht zur Unterweisung⁴⁾, allmächtiger Herr, unser Gott!“

1) Bei Denzinger (I, p. 196): „dignos illos effice gratia, ad quam accesserunt.“

2) Bei Denzinger (I, p. 196) offenbar richtig: „et unum fiant cum unigenito filio tuo.“ Noch besser Tesfa Sion (Migne, I. c. p. 932): et unum efficiantur cum eo.

3) Bei Denzinger (I, p. 196) lautet dieser Satz ziemlich verschieden: „mentesque nostras, cogitationes et intellectus excites atque attollas: da nobis intellectum sapientem et justum et concede famulis tuis, ut Spiritus tui Sancti gratia custodiantur, dirige eos in spem bonorum tuorum aeternorum, per unigenitum filium tuum.“

Mit dem aethiopischen Texte lässt sich diese Uebersetzung nicht vereinigen. Bei Tesfa Sion (Migne, I. c. p. 932) heisst es: da nobis mentem intellectivam et doctrinam. Fac nos servos tuos et custodi nos gratia Spiritus sancti. Dirige spe bonitatis tuae aeternae hos famulos tuos etc.

4) Die Uebersetzung bei Denzinger (I, p. 196): „quia tibi est potestas misericordiae“ beruht auf einem offenbaren Missverständniss des aethiop. Textes. ትምህርት bedeutet nur „Unterweisung“, und da von der Wurzel ጥሕረ : keine derartige Nominalbildung existirt, so kann an „misericordia“ nicht gedacht werden.

Der Diaconus soll sagen: Betet! Und der Priester soll sprechen:

„Herr, unser Gott, Allmächtiger, Vater unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, wir bitten und flehen dich an, o Liebhaber der Menschen, dass du durch das Geheimniss des heiligen Geistes¹⁾ zerbrechest die Macht der Daemonen, die uns entgegen stehen, bedräue sie und treibe sie weg: denn du hast berufen deine Knechte, welche (in die Kirche) eingetreten und gekommen sind aus der Finsterniss ins Licht, und aus dem Tode ins Leben, aus der Unwissenheit in die Erkenntniss, aus dem Gözendienst in deinen Dienst. O unser Gott, erforsche das Innere ihres Herzens, wie du erforschet hast Jerusalem mit der Lampe deiner Weisheit. Lasse nicht zu, dass ein böser Geist in sie fahre, sondern schenke ihnen Reinheit und Erlösung und gieb ihnen das ewige Leben und zeuge sie²⁾ durch das Bad³⁾ der Wiedergeburt zur Vergebung der Sünden, und mache sie zum Wohnsitz des heiligen Geistes durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn und Heiland Jesum Christum, in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen!“

Darauf beugt er ihre Füße und spricht dieses Gebet:

„O Liebhaber der Menschen, Erbarmer, Vater des Lichts, Spender des Lebens, Quelle der Reinheit, und alles, was von Anfang an gemacht worden ist, hast du geschaffen und⁴⁾ du hast einst ein Wunderzeichen gegeben, das meine Sünden aussühnt, denn du kannst alle unreinen Geister umwandeln: schenke ihnen die himmlische Wiedergeburt, damit sie wahre Kinder des heiligen Geistes werden, durch deinen eingebornen

1) Bei Denzinger (I, p. 196): „per mysterium nominis tui sancti.“ Tesfa Sion (Migne, p. 932): ut latenter et invisibiliter per Spiritum sanctum aboleas.

2) Der Text hat hier die starke Bildung **ወልድ** :, die Dillmann nicht aufgeführt hat. S. 160, L. 9 jedoch, wo der Imperativ wiederkehrt, steht **ለደሙ** :

3) Der Text hat nur **ገዕዝ** :, in loser Unterordnung unter **ወልድ** :, wahrscheinlich jedoch ist hier **በ** ausgefallen, wie aus Text S. 160, L. 9 zu ersehen ist, wo die Phrase wiederkehrt.

4) Denz. (I, p. 197) weicht hier ganz ab. Dort heisst es: et singulis creaturis mensuram (ac remissionem) dedisti; tu omnia commutare potes, eja Domine, hanc animam commuta eique praesta coelestem regenerationem, ut non sit filia carnis, sed filia veritatis in Spiritu Sancto per unigenitum filium tuum etc.

Tesfa Sion (Migne l. c. p. 932): et dedisti signum singulis operibus tuis; quia autem idem ipse mutare potes omnia, etc.

Sohn, unsern Herrn und Heiland Jesum Christum, in welchem dir mit ihm und dem heiligen Geist (zukommt) Preis und Macht, jezt und immerdar, in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen!“

Darauf beugt er ihre Füße und spricht dieses Gebet:
 „Immanuël, unser Gott, Vater unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, Spender des Lebens für unsere Seelen¹⁾: leite, o Herr, diejenigen, die dich suchen²⁾. Wir bitten und flehen dich an, o Liebhaber der Menschen, schaue von deinem Heiligthum und von dem hohen Thron deiner Herrschaft auf deine Knechte, die ihre Namen angegeben haben deiner heiligen christlichen Kirche, damit sie deinem heiligen Namen unterthänig seien, regiere ihre Seele und ihr Herz, damit sie dir auserwählte und nützliche Gefässe werden, o guter Herr, und mache sie bereitwillig zu jedem guten Werke und mache reichlich in ihnen die geistige Gnade und entferne von ihnen allen früheren Unglauben³⁾, damit sie annehmen dein heiliges Wort und die Kraft des Glaubens an dich erfassen, auf dass sie dein Gebot thun; entblöße sie von dem Alten und erneuere sie durch die Hoffnung deines ewigen Lebens, und schneide ab von ihnen jede Macht des Feindes und erforsche das Innere ihres Herzens, wie du erforscht hast Jerusalem mit der Lampe deiner Weisheit durch den Propheten Jeremias⁴⁾, und lasse nicht zu, dass ein böser und unreiner Geist in sie fahre, auf dass sie nicht Personen von Fleisch und schlechter Gesinnung werden, sondern schenke ihnen einen Segen durch dieses reine und heilige Wasser und gib ihnen das Wort des ewigen Lebens, und zeuge sie durch das Bad der Wiedergeburt zur Vergebung der Sünden und mache sie zum Wohnsitz des heiligen Geistes, durch Jesum Christum, in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen!“

1) Bei Denz. (I, p. 197): „auctor bonorum animarum nostrarum.“

2) Bei Denz. (I. c.) „director eorum, qui te invocant.“

3) አጸተ : ሃይማኖት : Unglauben. አጸተ : wird im Aethiopischen ähnlich wie das arabische غَيْر zur Verneinung des Begriffs des folgenden Nomens angewendet.

4) Denz. I. c.: scrutare latebras cordium eorum ut tempore Jeremiae dixisti: scrutabor Jerusalem lucerna. Und als Variante nach Asseman: ut dicis per Jeremiam prophetam: scrutabuntur. Ebenso Tesfa Sion (Migne, I. c. p. 933).

Und darauf legst du deine Hand auf sie und sprichst dieses Gebet:

„Im Namen deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, reinige und bereite zu diese Seelen¹⁾, damit sie frei werden von jeder Unreinigkeit und damit alle Finsterniss von diesen Seelen fliehe, und jeder Gedanke, der den Glauben vermindert, und damit fliehe von diesen Seelen....²⁾ im Namen Jesu Christi.“

Darauf soll sich ihr Antlitz gegen Osten wenden, und du ziehest die Kleider der Täuflinge aus, und erhebst ihre rechte Hand, und sie sollen nach Westen schauen; und es spricht (das) „ich widersage dir, Satan“ — wer erwachsen ist, soll es selbst sprechen, und wenn es kleine Kinder sind, sollen es ihre Sponsoren sprechen, und nicht sollen sie nunmehr an ihnen Kleider des Schmuckes lassen und sie nicht auf irgend eine Weise zieren — auf folgende Weise:

„Ich widersage dir, Satan und all deinem Werk und deinen Dämonen und all deinem Heer und all deinen Engeln und deiner ganzen Heerde und all deinen Fürsten und all deiner Verkehrtheit.“³⁾

Darauf wendest du ihr Angesicht gegen Osten und hebst ihre Hände in die Höhe und sprichst (ihnen vor):

„Ich glaube an dich, Christus, meinen Gott, und an all dein uns erlösendes Gesez und an all deine Engel, und an all dein lebendigmachendes Werk, das das ewige Leben gibt.“

Und darnach spricht er⁴⁾ das Gebet des Glaubens (i. e.

1) **ἡ** : ist hier im collectiven Sinne genommen, wie der Zusammenhang zeigt.

2) Hier sind offenbar einige Worte ausgefallen. Darauf weist auch der Text Denzingers hin (I, p. 223) der hier noch beifügt: *omnis cogitatio mala. In nomine unici filii tui Jesu Christi, munda et libera eas ab omnibus fraudibus Satanae, in sempiternum. Amen.* Ebenso auch Tesfa Sion (Migne, I. c. p. 933). Demgemäss müssten auch nach: „im Namen Jesu Christi“ einige Worte ausgefallen sein.

3) Die Formel bei Denzinger (I, p. 223) weicht hievon stark ab; sie lautet dort: *abrenuntio tibi, Satana, et omnibus operibus tuis immundis, omnibus ministris, et incantationibus tuis malis, et omni virtuti tuae, omnibus principibus tuis, omnibus fraudibus, et omnibus adulationibus et illecebris tuis malis et tenebrosis, et omni jurisdictioni et infidelitati tuae.*

4) Nach dem Zusammenhang der Priester. Darauf weist auch der Text Denzingers hin (I, p. 223), wo es heisst: *Postea sacerdos dicit symbolum fidei; qui baptizandi sunt una cum eo dicunt: credimus in unum Deum etc.* Dass die Täuflinge mit dem Priester den Glauben sprechen, ist auch durch die Uebersetzung Tesfa Sion's bezeugt (Migne, I. c. p. 934); in unserem Texte ist dies wahrscheinlich durch Nachlässigkeit ausgefallen. Nach der Rubrik bei Denzinger und Migne soll dann der Priester sie fragen: glaubet ihr? Worauf sie dreimal antworten: wir glauben, wir glauben, wir glauben.

den Glauben) und das Vater Unser. Und du sprichst den 68. Psalm Davids: „Errette mich, o Herr, denn das Wasser ist mir bis an die Seele gekommen;“ Ps. 113: „Als (Israël) auszog“ (vom 20sten Verse an); Paulus an Titus, 2, 11—3, 8; I Johannis 5, 5—13; Acta 8, 26—39. Und vor dem Evagelium sprichst du den 31. Psalm Davids: „Selig sind diejenigen, denen ihre Sünden vergeben sind und denen er (Gott) keinen Fehltritt angerechnet hat. Selig ist der Mann, dem Gott seine Sünden nicht zugezählt hat.“

Evang. Johannis 3, 1—21. Und du sprichst die Reihenfolgen: „Für den Frieden,“ „für den Bischof,“ für die Gemeinde“ und „für die, welche ihre Namen angegeben haben“. Und es soll der Priester seine Hand auf sie legen und sprechen:

„Auf deinen Knechten, welche vor dir beten zu deinem heiligen Namen, und welche ihr Haupt vor dir gebeugt haben, lass wohnen die Gnade des heiligen Geistes, sei du, o Herr, mit ihnen und stehe ihnen bei in jedem guten Werke und erwecke ihr Herz von jedem bösen Werke, auf dass sie mit deiner Herrlichkeit bekleidet werden¹⁾, durch deinen eingebornen Sohn, in welchem dir (zukommt) mit ihm und dem heiligen Geiste Preis und Macht, jezt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit Amen!“

Und darnach sprichst du²⁾:

„Gott der Propheten und Herr der Apostel, der du zuvor verkündigt hast die Ankunft deines Gesalbten durch den Mund der Propheten [und Apostel]³⁾, der du den Propheten Johannes gesandt hast, dass er dir vorangehe, wir bitten und flehen dich an, o Liebhaber der Menschen, für alle diejenigen, die zu dir gekommen sind: sende deine heilige Kraft

1) Denzinger's Text weicht hier bedeutend ab. Es heisst dort (I, p. 226): *Excita corda eorum ab omni opere malo, quod in terra fit. Fac eos vivos, ut scilicet cogitent omnia, quae sunt ad vitam, et recordentur omnium operum tuorum, o Domine, per filium tuum, ut tibi et ipsi Sancto Spiritui sit gloria in saecula saeculorum. Amen.*

2) Bei Denz. (I, p. 226) steht hier die passende Rubrik: *Postea dicit sequentem orationem supra fontem.*

3) Bei Denz. (I, p. 202) fehlt „und der Apostel“ mit Recht. Es heisst dort: *per os prophetarum tuorum sanctorum.*

dass sie auf diesem Wasser und Taufplaze weile und diese deine Knechte stärke, und bereite sie zu, dass sie das Angeld der Taufe erhalten, welches ist die Wiedergeburt zur Vergebung der Todsünden und zur Hoffnung des Lebens¹⁾, durch deinen eingebornen Sohn, in welchem dir (zukommt) mit ihm und mit dem heiligen Geist Preis und Macht jezt und immerdar und in Ewigkeit der Ewigkeit, Amen.“

Und darauf betet der Priester die Reihenfolgen: „Für den Frieden“, „den Bischof und die Gemeinde“, das Gebet des Glaubens und das Gebet des Evangeliums²⁾ und der Handauflegung³⁾, und er soll die Hand auf sie legen und das Wasser mit dem Zeichen des Kreuzes bezeichnen und dreimal laut rufen, indem er spricht:

„Ein heiliger Vater, Ein heiliger Sohn, Einer ist der heilige Geist.“

Und der Priester soll in das Baptisterium hinabsteigen und Oel und Chrisma dreimal in das Wasser giessen in Gestalt des Kreuzes, indem er sagt:

„Gebenedeiet (sei) Gott der Vater, der Herr der ganzen Welt, und gebenedeiet der eingeborne Sohn, unser Herr Jesus Christus, und gebenedeiet der heilige Geist, der Paraclet!“

Und darauf sagst du den 150. Psalm und: Ehre ist (dem Vater etc.). Und der Priester soll sprechen:

„Gebenedeiet (sei) Gott, der jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt!“

Darauf nimmt der Priester den Täufling vom Westen und führt ihn gegen Osten. Und der Priester soll Wasser nehmen und taufen und sprechen:

1) Bei Denz. (l. c.) etwas verschieden: ipsumque disponat, ut sanctum regenerationis baptismum recipere valeat in remissionem peccatorum suorum et in spem inamissibilem. Demgemäss würde es scheinen, dass nach **አደግ** : im Texte ein Wort (etwa **አኢይግስገ** : oder **አለግለግ** :) ausgefallen ist.

2) D. h. das Vaterunser.

3) Die oratio impositionis manus (super fideles), die hier nur erwähnt wird, steht bei Denzinger (I, p. 203) und lautet: Famuli tui, Domine, qui tibi ministrant, et sanctum nomen tuum invocantes tibi sese subjiciunt, esto in illis, Domine et in ipsis versare, adjuva eos in omni opere bono, ab omni mala ac terrena cogitatione corda illorum erige. Praesta, ut vivant et cogitent, quae sunt ad vitam intelligentemque, quae tua sunt, per Filium tuum unigenitum Dominum Deum et salvatorem nostrum Jesum Christum, per quem etc.

„Ich taufe dich im Namen des Vaters, und im Namen des Sohnes, und im Namen des heiligen Geistes. Wiederum taufe ich dich im Namen des Vaters, und im Namen des Sohnes, und im Namen des heiligen Geistes. Zum drittenmal taufe ich dich im Namen des Vaters, und im Namen des Sohnes, und im Namen des heiligen Geistes.“¹⁾

Und darauf soll der Priester dreimal den Getauften anblasen und das drittemal sprechen:

„Nimm hin die Gabe des heiligen Geistes, des Paracleten!“ Und nachdem er dieses Gebet vollendet hat, spricht er das folgende Gebet zur Entlassung des Wassers:

„O Herr Gott, unser Gott, Allmächtiger, der du alles geschaffen hast durch deine wahre Weisheit, du bist es der die Wasser im Anfang in einen Sammelort gesammelt hat und alles festgestellt hat vom Anfang der Welt durch die Grösse deiner Kraft und deiner Einsicht; o Gott, der du dieses Wasser zubereitet hast zur Reinigung der Seele und zur Erneuerung vom sündlichen Irrthum, auf dass sie das Licht deiner Göttlichkeit scheinen lasse²⁾, wir bitten und flehen dich an, weil du gütig bist und ein Liebhaber der Menschen, dass du dieses Wasser in seine frühere Natur verwandeln mögest, auf dass es wiederum zur Erde zurückkehre, wie zuvor, uns aber sein möge ein Helfer und Befreier, auf dass wir preisen den Vater, Sohn und heiligen Geist in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen! Möge es geschehen, möge es geschehen!“

Gebet der Segnung bei der Handauflegung³⁾ auf diejenigen, die getauft wurden, vor der Salbung mit dem Chrisma:
„Wir danken dir, o Herr, dass du deine Knechte würdig gemacht

1) Die dreimalige Wiederholung der ganzen Taufformel ist höchst auffallend. Bei Denz. I, p. 230 ist nichts davon erwähnt. Nach der alexandrinischen Form (Denz. I, p. 208) spricht der Priester bei der ersten Immersion: Ego te baptizo N. in nomine Patris, Amen. Bei der zweiten: Ego te baptizo N. in nomine Filii, Amen. Bei der dritten: Ego te baptizo N. in nomine Spiritus sancti, Amen.

2) Bei Denz. (I, p. 208) sehr abweichend: Tu ipse, Dominator noster per gratiam Christi tui et per illapsum Spiritus tui sancti hanc aquam consecrasti, unde famulo tuo in ea baptizato factum est regenerationis lavacrum.

3) Hiemit beginnt die Confirmation die unmittelbar mit der Taufe verbunden wird. Bei Denz. (I, p. 230) lautet darum die Rubrik: Orationes, quas dicit sacerdos, cum imponit manus super eos, qui confirmandi sunt.

hast des Bades der Wiedergeburt und des unvergänglichen Kleides¹⁾: sende also über sie den Reichthum deiner Gnade und den heiligen Geist, den du deinen heiligen Aposteln gegeben hast, indem du zu ihnen sagtest²⁾: nehmet hin den heiligen Geist, das ist, den Paracleten: verleihe (ihn) auf dieselbe Weise, o Herr, deinen Knechten!“

Und der Diaconus soll folgendes sprechen:

„Stehet auf, beuget euer Haupt vor Gott!“

Und wiederum soll er sprechen: „Betet!“

Und der Priester soll über sie beten³⁾, indem er spricht:

„Herr Gott, der die Macht hat und der allein alle Wunder thut, es gibt nichts, was dir unmöglich ist, o Herr, und durch deine Kraft (ist) alles: verleihe durch den heiligen Geist das Sigel des Lebens und die Festigkeit der Erlösung deinen Knechten, durch deinen eingebornen Sohn, in dem dir (zukommt) mit ihm und mit dem heiligen Geist Preis und Macht, jezt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen!“⁴⁾

Und darauf soll er seine Stirn und seine Augen salben mit dem Zeichen des Kreuzes, indem er spricht:

„Die Salbung des heiligen Geistes, Amen!“

Und du salbst seine Ohren und Nase und sprichst:

„Das heilige Oel zur Gemeinschaft des ewigen Lebens, Amen!“

Und du salbst die Fläche seiner Hand inwendig und auswendig indem du sprichst:

„Das heilige Oel unseres Herrn Christi und das Sigel, das nicht geöffnet wird, Amen!“

Und du salbst seine Brust und sein Herz, indem du sprichst:

1) Bei Denzinger (I, p. 230): indumento immaculabili.

2) In Denzinger's Text: dic eis, accipite etc., offenbar falsch übersetzt.

3) Nach den Rubriken bei Denzinger ein Weihegebet über das Chrisma. Denn I, p. 209 steht: Sacerdos tenet sancti chrismatis vas et coram altari orat super illud. Und I, p. 230: Postea sacerdos accipit balsamum et orat super ipsum, dicens.

4) Die entsprechenden Gebete bei Denzinger weichen ziemlich von einander ab, sowie vom Aethiopischen. I, p. 209 heisst es: elargire Sanctum Spiritum per sancti chrismatis unctionem, ut fiat vivificum obsignaculum et famulo tuo robur seu confirmatio. Und I, p. 230; confirma, Domine, virtute tua omnem gratiam Spiritus Sancti super hoc balsamum: fiat sanctum, Amen: fiat signum vitae, Amen: et confirmatio famulis tuis, Amen. Im Aethiopischen ist von Balsam oder Chrisma keine Rede.

„Die Vollendung des heiligen Geistes im Glauben und in der Gerechtigkeit, Amen!“¹⁾

Und du salbst seine Knie und seine Arme und alle seine Glieder und die Mitte seines Rückens und sprichst: „Ich salbe dich mit der heiligen Salbung.“

Und er soll seine Hand auf sie legen und sprechen:

„Seid gesegnet mit dem Segen der himmlischen Engel! Gott segne euch im Namen unseres Herrn Jesu Christi. Nehmet hin den heiligen Geist durch die Kraft Gottes und durch seinen Sohn Jesum Christum²⁾, [der mit ihm und dem heiligen Geist Preis und Macht hat jezt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit,]³⁾ Amen!“

Darauf sollen sie diejenigen, die getauft wurden, mit weissen Kleidern bekleiden, und mit einer Krone auf ihrem Haupte von Myrten und Palmen, und mit einem rothen, wollenen Kleide und mit gewundenen Palmzweigen⁴⁾ und er (der Priester) spricht:

„Herr Gott, Allmächtiger, Vater unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, der du gekrönt hast deine Heiligen und deine reinen Aposteln und deine treuen Propheten, die dir wohlgefallen haben, mit einer unverwelklichen Krone: sende auch jezt, o Herr, dein Licht, dass wir diese Krone, welche du deinen Knechten bereitet hast, auf ihre Häupter setzen nach der Hoffnung der heiligen Taufe⁵⁾. Möge sie ihnen zur Ehre und zum Preise werden, eine reine Krone des Segens und der Erlösung, eine Krone der Grösse und der Gerechtigkeit, eine Krone der Weisheit und der Sanftmuth, Amen! Hilf ihnen, o Herr, dass sie dein Gebot und deine Anordnung vollbringen und dass sie deinen Segen erlangen durch dein

1) Bei Denzinger lauten die Worte I, p. 209: *Spiritus Sancti gratiae perfectio atque fidei et iustitiae clypeus. Amen.* Und I, p. 231: *perfectio gratiae Spiritus Sancti, fidei et iustitiae. Amen.* Das Wort „gratiae“ (Ⲅⲓⲁⲓ) findet sich nicht im aethiopischen Text und scheint auch nicht ausgefallen zu sein. Der Sinn ist: die Vollendung im Glauben und in der (Lebens-)Gerechtigkeit, die der heilige Geist bewirkt.

2) Bei Denz. (I, p. 231) steht auch noch: *et per virtutem Spiritus Sancti.*

3) Wegen der Doxologie s. S. 164. Anm. 7.

4) Die Rubrik bei Denzinger I, p. 231 ist etwas verschieden: *et rubram vestem undulatam et phrygiatam, seu acu pictam.* Es ist nicht recht klar, wie „die gewundenen Palmzweige“ des aeth. Textes zu fassen oder zu beziehen sind.

5) D. h. nach der Hoffnung, welche die heilige Taufe vorhält.

Wohlgefallen und das Wohlgefallen deines Sohnes und des heiligen Geistes, welchem (ist) Preis in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen!¹⁾

Darauf sezest du (sie ihnen) mit deiner Hand auf²⁾ und sprichst folgendes mit lauter Stimme:

„Heiliger Gott, der du gekrönt hast deine Heiligen und ausgesöhnt³⁾ die Himmlischen und die Irdischen, segne du, o Herr, diese Kronen, die du bereitet hast, dass wir (sie) auf die Häupter deiner Knechte sezen, damit sie ihnen zur Ehre und zum Preise werden, Amen! (Zur) Krone des Segens und der Erlösung, zur Krone der Freude und des Jubels und zur Krone des Glaubens, Amen! Zur Krone der Weisheit und der Sanfmuth, Amen! Zur Krone der Gerechtigkeit und der Gnade, Amen! Schenke diejenigen, die man damit geschmückt hat, dem Engel des Friedens und der Liebe und der Ernte⁴⁾, befreie sie von jeder eitlen Gesinnung und von der Begierde schlechter Gedanken und vom Verderben, bewahre sie vor jeder schlimmen Bürde und jedem Anfall des Feindes⁵⁾! Und möge über ihnen Gnade sein! Und höre die Stimme ihres Weinens und ihres Gebets und lege in ihren Sinn deine Furcht! Stelle sie so, dass sie selbst⁶⁾ in ihrem Leben nicht mehr durch Mangel gedrückt werden und erfreue sie mit dem Anblick der Kinder ihrer Kinder; und mache auch diejenigen, welche geboren werden, zu nützlichen Gliedern deiner allerheiligsten christlichen Kirche, der Gemeinde der Apostel, und immer stark im Glauben und führe sie den Weg der Gerechtigkeit und

1) Bei Denzinger (I, p. 210) lauten die Worte ziemlich anders und theilweise unverständlich: Tu etiam nunc coronam paratam ac mox ponendam super famulum tuum per baptismum conjunctum benedic, ut ipsi corona gloriae sit ac honoris, Amen. Benedictionis et glorificationis corona, Amen! Corona virtutis et iustitiae, Amen. Corona sapientiae et intelligentiae, Amen. Corroborata eum, ut praecepta tua perficiat bonisque regni coelorum potiatur, per Christum Jesum dominum nostrum, per quem etc.

2) Bei Denzinger (I, p. 231) ist diese Rubrik unrichtig dahin übersezt: Postea accipit coronas in manus suas.

3) ἁπολύνει : (II, 1) bedeutet hier „reconciliare“, wofür Dillmann in seinem Lexicon keine Belegstelle angeführt hat.

4) Bei Denzinger (I. c.) lauten die Worte so: „Da famulis et famulabus tuis, qui eas induerunt, angelum pacis et signum charitatis“, was offenbar auf falscher Uebersetzung beruht; desswegen die Einschaltung von „signum“ und Weglassung von ἁπολύνει : . Der Engel der Ernte bezieht sich auf Matth. 13, 30. 39.

5) Bei Denz. (I, p. 231): ab omni inquinamento inimici.

6) ἐκείνη : steht hier im Nominativ (für ἡ αὐτή :) wie im Physiologus, p. 39, L. 8.

des Reiches deines guten und gesegneten Sohnes, mit dem lebendigmachenden heiligen Geist¹⁾, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen!

Und darauf legst du deine Hand auf ihre Häupter (und sprichst):

„.....²⁾ deiner Knechte die Krone der Ehre, Amen! Die Krone des Glaubens, Amen! Die Krone der Gerechtigkeit, Amen! Die Krone der Stärke, welche von dem Feinde nicht besiegt wird. Mache denn deine Knechte voll Gnade und des heiligen Geistes durch die Gelindigkeit und das Erbarmen unseres Gottes, des Liebhabers der Menschen, deines Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, in welchem dir und dem heiligen Geiste (zukommt) Preis und Macht jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen!“

Und darauf sollen sie von dem heiligen, lebendigmachenden Geheimniss (= Eucharistie) empfangen, indem der Priester das glaubt, was sie angeht; sie sollen essen das Fleisch und trinken das theure Blut unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi.

Und darauf soll man denen, welche in Jesu Christo (wieder-)geboren worden sind, Milch [und] unverfälschten [Honig] geben, und er (i. e. der Priester) soll wiederum seine Hand auf sie legen, indem er spricht:

„Gesegnet sei Gott, der Vater unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, der du sie würdig gemacht hast der Vergebung der Sünden und des Kleides, das nicht vergeht, des Angeldes des heiligen Geistes: wir bitten und flehen dich an, o Liebhaber der Menschen, dass du sie würdig machest, deinen heiligen Leib und dein theures Blut zu empfangen und schenke ihnen immerdar Gnade, damit sie ringen, dein Gebot und deine Anordnung zu vollbringen, [und] damit sie es erlangen zu deinen

1) Denzinger's Text weicht hier etwas ab: „fac eos utiles ecclesiae tuae sanctae apostolicae et fortes in fide semper, Amen. Doce eos viam justitiae, Amen. Per voluntatem filii tui boni et benedicti et Spiritus Sancti vivificantis in saecula saeculorum, Amen.“

2) Hier sind im Texte einige Worte ausgefallen, die sich aus Denzinger's Text (I, p. 231) ergänzen lassen. Dort heisst es: „Tum imponit manus suas super capita eorum et dicit: Domine, o Domine, pater bone, Deus noster; imposuimus manibus nostris super capita famulorum tuorum coronam honoris et gloriae, Amen!“

Heiligen, welche im Himmel, in deinem Reiche sind, zu gelangen,¹⁾ durch die Gütigkeit und das Erbarmen unseres Gottes, des Liebhabers der Menschen, durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, in dem dir (ist) mit ihm und dem heiligen Geiste Preis und Macht, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen!“

Und er soll seine Hand auf sie legen, indem erspricht:

„Mögen deine Knechte zunehmen an deiner Weisheit²⁾ und mögen sie zu Herzen nehmen deine Furcht und bringe du sie zum reifen Alter und schenke ihnen Erkenntniss der Wahrheit und bewahre sie im fleckenlosen Glauben durch das Gebet und die Fürbitte unserer Herrin Maria, der Gottesgebärerin, der heiligen Jungfrau, und durch das Gebet Johannes, des Täufers, durch das Gebet Michaëls und Gabriels und aller heiligen Engel, durch das Gebet und die Fürbitte des heiligen Quiricus und des heiligen Georgius, und durch das Gebet des heiligen Theodorus und Claudius, und durch das Gebet des heiligen Marmehnām³⁾ und Victors und aller Märtyrer, durch das Gebet und die Fürbitte der Propheten und Apostel, und durch das Gebet aller Gerechten und Märtyrer⁴⁾, welche dem Herrn wohlgefallen haben, in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen!“

1) Das Suffix ist hier an den Infinitiv auf օ angehängt. was hie und da vorkommt.

2) D. i. an Weisheit, die von dir kommt.

3) Dillmann in seinem Lexicon liest ihn ԳԵՐՄԱՐՄ :

4) Bei Denzinger (I, p. 232) lauten die Namen der Heiligen sehr verschieden; nach „puri Michaëlis archangeli“ folgen die Worte: et omnium ordinum coelestium, et Sancti Georgii Martyris, et Beati et Sancti Patris Salamae manifestatoris luminis: Patris Zzehoma, et Patris Imaata, Patris Argavi, et Armah Regis, Sancti Patris Pantaleonis, et Caleb Regis: Sancti Patris Aftzae (= Atzfae), et Deganae Sacerdotis: Sancti Patris Joannis, et Antonii, Marta, et Macarii, et Thecla Haimol (= Haimanōt), in saecula saeculorum, Amen!